

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 43 · 28.10.2016

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Großbritannien bleibt für NÖ Firmen trotz BREXIT weiter ein Zielmarkt

Jedes zweite Exportunternehmen glaubt, dass BREXIT „eher wenig“ oder „gar keine“ Auswirkungen haben wird. **S. 4 & 5**

Erfolg mit Lehre

Pokal- und Medaillenregen für die besten Lehrlinge und Betriebe aus Niederösterreich. **Seiten 13 bis 15** F: Kraus

Pb.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten · GZ 142040163 W



Aktuell:
HERMES.Wirt-
schafts.Preis:
Vier von sieben
Gewinner sind aus
Niederösterreich.

Seite 9

Branchen:
NÖ Baupreis zum
zehnten Mal von
Landesinnung
Bau und Land NÖ
vergeben.

Seite 24

RS>AUKTIONEN

Internationale Verwertungen

Große Online-Auktion Dekorationsartikel

Im Namen und auf Rechnung unseres Auftraggebers versteigern wir gemäß unseren AGB
ein komplettes Lager mit

Dekorationsartikel für alle Branchen

Alle Infos und Bilder finden Sie im Internet unter

www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH

St. Johann 119, A-3352 St. Peter in der Au

Tel.: +43 (0)7477/44744, Fax: +43 (0)7477/44744-4, E-Mail: office@rs-auktionen.at

Magazin

NÖWI persönlich:

60. Geburtstag von ORF NÖ-Landesdirektor

Seit dem Jahr 2002 ist **Norbert Gollinger** Landesdirektor des ORF Landesstudios Niederösterreich. Jetzt feierte er in der ORF-Zentrale in St. Pölten seinen 60. Geburtstag. Wirtschaftskammer NÖ-Direktor **Franz Wiedersich** und **Arnold Stivanello**, Leiter der Abteilung Kommunikationsmanagement in der WKNÖ, gratulierten Gollinger.

Der gebürtige Wiener Gollinger studierte zunächst Germanistik und Publizistik bevor er 1979

seine Laufbahn als Reporter beim ORF NÖ begann. Von 1984 bis 1994 war er beim Aktuellen Dienst Fernsehen/Innenpolitik tätig. Von 1994 bis 1998 gehörte er dem Sendungsteam der „Zeit im Bild“ an, von 1997 bis 1998 war er zudem Chef vom Dienst der „Zeit im Bild“. 1998 wurde Gollinger zunächst Chefredakteur des ORF-NÖ, bis im Jahr 2002 die Bestellung zum Landesdirektor des Landesstudios NÖ durch den ORF-Stiftungsrat folgte.

V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich gratulierte ORF NÖ-Landesdirektor Norbert Gollinger gemeinsam mit dem Chefredakteur der NÖWI, Arnold Stivanello, zum 60. Geburtstag.
Foto: Roman Zach Kiesling



WKNÖ verstärkt internationale Kontakte



Beim Arbeitsgespräch mit den Vertretern der tschechischen Wirtschaftskammer (v.l.): Čeněk Absolon, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Jiří Hansl, Tomáš Prchal, Oto Hrdlicka und Österreichs Wirtschaftsdelegierter in Prag, Christian Miller.

Foto: zVg

Duale Ausbildung, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Migration sowie Forschung und Entwicklung standen im Mittelpunkt einer Delegationsreise angeführt von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und Wirtschaftskammer NÖ-Direktor **Franz Wiedersich** nach Dresden und Prag. Unter anderem führten Zwazl und Wiedersich Arbeits-

gespräche mit dem sächsischen Wirtschaftsminister **Martin Dulig** und Vertretern der tschechischen Wirtschaftskammer **Jiří Hansl**, Leiter Außenhandel, Direktor **Čeněk Absolon** aus Brünn sowie **Oto Hrdlicka**, Leiter Außenbeziehungen Brünn, Direktor **Tomáš Prchal** aus Jihlava und Direktor **Luděk Keist** aus Südböhmen.

AUS DEM INHALT

Thema

Trotz BREXIT:
Firmen sehen Chancen 4 - 5

Niederösterreich

Reges Interesse an
„Topf sucht Deckel“ in Krems 6
Wienerwald Walkdesign 7
NÖ Innovationspreis 8
HERMES.Wirtschafts.Preis 9
Rechtliche Fragen bei der
Betriebsnachfolge 10

Gedanken zum Weltspartag 11
Serie Digital in die Zukunft 12
Datenmanagement &
Lernen aus Daten 12
Ehrung der landesbesten Lehrlinge und Ausbildertrophy 13 - 15
Österreich
Leitl: „Brauchen dringend Pausenkuss bei Investitionen“ 16
Blamage bei CETA legt
mangelnde Handlungsfähigkeit

der EU offen 17
Service
Tipps zur Firmen-IT 18
NDU: Egger fördert Studierende 19
Vitale Betriebe „Toolprotect“ 20
Spannende Projekte bei C hoch 3 20
Businessmanagement-Kongress 21
Termine, VPI 22
Nachfolgebörsen 23

Branchen

NÖ Baupreis 2016 an BRG
Kremszeile 24
Gewerbe und Handwerk 25
Tourismus & Freizeitwirtschaft 25
Transport und Verkehr 26
Information & Consulting 27
Handel 28
Bezirke 31
Kleiner Anzeiger 39
Buntgemischt 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2016: Druckauflage 88.542. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

53

Lehrlinge wurden bei der diesjährigen Lehrlingsbestenehrung der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Sie erreichten bei Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben Top-Platzierungen. Von der Wirtschaftskammer erhielten sie Ehrenmedaillen. Mehr auf den Seiten 13 bis 15.

KOMMENTAR

Mit einer Lehre liegen alle richtig

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Schauplatz WIFI St. Pölten: Ehrung der landesbesten Lehrlinge und Lehrbetriebe. Diese Veranstaltung lässt mein Herz immer höher schlagen. Es ist jedes Mal schön zu sehen, mit welch großem Engagement und mit wieviel Freude unsere Ausbildungsbetriebe und der Berufsnachwuchs bei der Sache sind.

Mit einer Lehre liegen alle richtig: Die Wirtschaft bekommt die gesuchten Profis und die Jugend bekommt eine besonders zukunfts-trächtige und krisensichere Ausbildung. Auch finanziell lohnt es sich heutzutage allemal, diese Berufslaufbahn einzuschlagen. Lehrabschluss und Meisterprüfung müssen als hochqualifizierte Ausbildung, die der Matura

oder Uni in nichts nachsteht, verstanden werden. Eine effiziente und wirtschaftsgerechte Bildungspolitik hat dies stärker zu berücksichtigen. Deshalb richtet sich unser neuer Slogan auch an die Bildungsverantwortlichen: „Lehre? Respekt!... weil's im Leben Profis braucht“. Unsere Lehrlinge sind die Profis von morgen. Es sind nicht die Uni-Absolventen oder AHS-Maturanten, die in der Wirtschaft dringend gebraucht werden, sondern Fachkräfte mit Lehrabschluss.

Wir Unternehmerinnen und Unternehmer haben allen Grund, auf unsere Arbeit stolz zu sein. Jeder von uns Wirtschaftstreibenden freut sich über das, was er mit seiner Arbeit geschaffen hat. Und es ist ebenso schön zu sehen,

wenn der Kunde damit eine Freude hat. Diese Freude ist bei vielen anderen Tätigkeiten absolut keine Selbstverständlichkeit.

So viele Menschen gehen mehr oder weniger freudlos Tag für Tag einer Beschäftigung nach, deren Sinn sich ihnen nicht erschließt. Das müssen wir auch dem Berufsnachwuchs sagen: Habt Freude mit Eurer Arbeit und seid stolz darauf. Ihr seid die Profis, die unsere Wirtschaft und unser Wirtschaftsstandort so dringend brauchen.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

APV baut im Waldviertel einen zweiten Standort

Das Waldviertel als Wirtschaftsstandort gilt oftmals als unterschätzter Faktor. Durch die zentrale Lage in Europa dient das Waldviertel aber als wichtige Drehscheibe nach Deutschland, Polen, Russland und Rumänien – um nur einige der Hauptmärkte der APV zu nennen.

„Für uns spielt diese zentrale Lage bei der Gestaltung der mittel- und langfristigen Vertriebsausrichtung eine entscheidende Rolle. Vom Standort in Dallein aus beliefern und servicieren wir unsere Tochter- und Schwestergesellschaften“, erklärt Jürgen Schöls.

Der Geschäftsführer und Inhaber der APV Technische Produkte GmbH setzt auch weiterhin auf den Hauptstandort des Unternehmens in Niederösterreich. Da das Wachstum des Betriebes in den letzten fünf Jahren den aktuellen Standort in Dallein an die Kapazitätsgrenzen für Produktion und Lagerlogistik gebracht hat, wird nun an einem zweiten Standort, ebenfalls in Dallein, weiter ausgebaut.

Eine 4.000 m² große Halle inkludiert Montage- und Lagerflächen, weitere 1.000 m² Lagerfläche stehen am Freigelände zur Verfügung. Ab Mitte November dieses



APV-Geschäftsführer Jürgen Schöls freut sich auf die neue Firmenhalle.

Foto: APV Technische Produkte GmbH

Jahres steht nun dieser Neubau als eigenständiger und vor allem größerer Produktionsstandort für pneumatische Sägeräte, Streumaschinen und Grünlandpflegegeräte zur Verfügung.

Seit fast 20 Jahren stellt das Unternehmen nunmehr landwirtschaftliche Spezialmaschinen her. In den letzten zehn Jahren setzte APV verstärkt auf internationale Märkte. Im Sommer 2016 schaffte es der Betrieb erstmals, die 100-Mitarbeiter-Marke zu überspringen, wovon ein Großteil in der Zentrale in Dallein beschäftigt ist.

www.apv.at

Wirtschaft international:

Goldman Sachs will Kleinsparer

New York (APA) – Die exklusive Investmentbank Goldman Sachs, die bisher nur Kunden mit millionenschwerem Vermögen betreute, drängt nun in den Massenmarkt mit Krediten und Konten für jedermann. Seit April dieses Jahres bietet die Bank Sparkonten ohne Mindesteinlage, vor allem weil das Investmentbanking an Profitabilität eingebüßt hat. Ein teures Filialnetz will sich Goldman Sachs nicht leisten. Im dritten Quartal stieg der Überschuss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 47 Prozent auf knapp 2,1 Milliarden Dollar (1,9 Milliarden Euro).

Venedig verkauft „schönsten Flughafen“

Venedig (APA) – Die Stadt Venedig trennt sich von ihrer 50,7%-Beteiligung am Flughafen Giovanni Nicelli auf dem Lido, der wegen seiner einzigartigen Lage und dem fast 100 Jahre alten Art Deco-Terminal als „schönster Flughafen der Welt“ gepriesen wird. Vom Giovanni Nicelli Flughafen startete vor 90 Jahren Italiens erster Linienflug in Richtung Wien mit Zwischenlandung in Klagenfurt. Mit einem Preis von 26.000 Euro beginnt die geplante Auktion.

Tom Tailor schließt 300 Geschäfte

Hamburg (APA/dpa) – Der kriselnde deutsche Modehändler Tom Tailor schließt bis zu 300 Geschäfte. Die Marke Bonita Men mit 70 Geschäften soll komplett vom Markt genommen werden, dazu auch 150 Filialen von Bonita Women. Mit dem Rückbau ist auch ein Stellenabbau der rund 6.900 Mitarbeiter verbunden.

Thema

Trotz BREXIT: Unternehmer sehen

Jedes zweite niederösterreichische Exportunternehmen glaubt, dass der BREXIT „eher wenig“ oder gar keine Auswirkungen auf die NÖ Wirtschaft haben wird.

Unter den NÖ-Exportmärkten mit Warenausfuhren im Wert von 482 Millionen Euro nimmt Großbritannien Platz 11 ein.

Dass Großbritannien auch nach dem BREXIT-Votum ein wichtiger Exportmarkt für Niederösterreichs Betriebe bleibt, sieht auch ein Großteil der heimischen Firmen in einer durchgeführten Umfrage des market-Institutes: Jedes zweite befragte Unternehmen ist der Meinung, dass der BREXIT „eher weniger“ bzw. „gar keine“ spürbaren Auswirkungen auf die NÖ Wirtschaft haben wird.

Nischenprodukte sind Stärke der NÖ Firmen

Diesen verhaltenen Optimismus prognostiziert auch Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl: „NÖ Firmen vertrauen auf ihre Nischenvorteile. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer international erfahrenen und innovativen Exporteure bleibt bestehen – auch mit BREXIT. Das ist auch der Tenor unserer Gespräche mit den Unternehmen. Grundsätzlich sind Prognosen



V.l.: Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Österreichs Wirtschaftsdelegierter in London Christan Kesberg und Wirtschaftskammer NÖ Präsidentin Sonja Zwagl.

Foto: Wagner

im Moment sehr schwierig. Wir erachten es daher als sehr wichtig und sinnvoll, entsprechende Vorbereitungen für die Zeit nach dem BREXIT zu treffen.“

Ähnlich sieht die Situation Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Im kommenden Jahr ist mit einem Rückgang der britischen Wirtschaftsleistung





Was sagen Sie dazu?

Schreiben Sie uns
Ihre Meinung!

leserbrief@wknoe.at

Chancen

zu rechnen. Trotzdem wäre es ein Fehler, Großbritannien als Exportmarkt abzuschreiben. Wichtig ist, möglichst rasch möglichst klare Entscheidungen auf politischer und institutioneller Ebene zu treffen, denn Unsicherheit ist kein guter Partner im Geschäftsleben – schon gar nicht, wenn es um langfristige Exportgeschäfte geht.“

Dass die britische Wirtschaft vom BREXIT-Votum betroffen sein wird bzw. es teilweise schon ist, gilt als

sicher. „Derzeit geht man eher von einem ‚hard BREXIT‘ aus, das heißt keine Teilnahme am Binnenmarkt. Ein Rosinen-Picken der Briten soll es nicht geben“, so Christian Kesberg, Österreichs Wirtschaftsdelegierter in London.

Daher raten Rechtsexperten, dass bestehende privatrechtliche Verträge bzw. noch länger laufende Verträge von Unternehmen überprüft werden sollten und neue Verträge Klauseln mit Regelungen für den BREXIT enthalten.

CHRISTIAN KESBERG, BEANTWORTET FAQs ZUM THEMA BREXIT:

Wird sich GB stärker an die USA binden?

- Die Briten nutzen schon jetzt das Potenzial des US-Marktes. Die starke Bindung bleibt, dass diese stärker wird, um den EU-Austritt zu verkraften, sehe ich nicht!

GB wird von NÖ Betrieben als Drehscheibe für US-Exporte genutzt. Ändert sich das?

- Nein, denn die Nähe zu den USA bleibt bestehen, wirtschaftlich und kulturell in ihrer business mentality. Wer in UK erfolgreich Vertriebspartner findet, kann diese Erfahrungen beim Eintritt in den US-Markt nutzen. Zusätzlich können noch die Märkte des Commonwealth und die guten wirtschaftlichen Beziehungen zwischen UK und dem arabischen Raum genutzt werden!

Sollte sich NÖ um britische Firmen bemühen, die wegen des BREXIT ihre Zentren nach NÖ verlegen könnten?

- Ich sehe kein Potenzial für großangelegte Initiativen. Vereinzelt schließe ich aber nicht aus, dass dies möglich ist.

Könnten andere EU-Länder von einer

Abwanderung der EU-Facharbeiter aus Großbritannien profitieren?

- Es ist noch nicht geklärt, wie das UK mit diesen Facharbeitern umgeht. Sie selbst brauchen diese Facharbeiter. Es ist schwierig zu sagen, wieviele EU-Facharbeiter tatsächlich in UK tätig sind. Es gibt in GB kein Meldesystem.

Wie wird sich der Finanzplatz London entwickeln?

- Es wird ein sichtbarer Blechschaden werden, kein Kratzer aber auch kein Totalschaden. Dazu ein paar Zahlen: Nur rund ein Sechstel des Geschäfts des britischen Finanzsektors ist von der „Scheidung“ betroffen. Insgesamt arbeiten in der Branche in Großbritannien 1,3 Mio. Menschen, davon allein in der Londoner City 380.000. Zum Vergleich: In Frankfurt sprechen wir von etwa 70.000 Beschäftigten. Allein das zeigt: London als globaler Know How Cluster für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen kann realistisch kaum substituiert werden.

„Großbritannien bleibt ein Top-Markt“

Haben NÖ-Firmen wegen des BREXIT Aufträge verloren?

Christian Kesberg: Aufgrund des Kursverlustes des Pfund und der Unsicherheit über die Neuordnung des Verhältnisses zur EU sind einige Aufträge zurückgestellt worden. Wenn die Lager allerdings leer sind und sich Zukunftsperspektiven abzeichnen, sollte sich die Auftragslage mit Abstrichen wieder normalisieren. Das liegt zum Gutteil daran, dass unsere Unternehmen vor allem als Nischenanbieter erfolgreich und damit kaum ersetzbar sind.

Welche Änderungen der Beziehungen zwischen der EU und UK sind zu erwarten?

Was am Ende der Verhandlungen steht, ist aus heutiger Sicht noch völlig offen. Alle hoffen auf einen pragmatischen Kompromiss aber eine härtere Landung, als ursprünglich erwartet, wir immer wahrscheinlicher. Kontrolle über die Zuwanderung – wie sie sich die Briten wünschen – be-

endet auch die UK-Teilnahme am Binnenmarkt. Dann kommen entweder im schlimmsten Fall die WTO Regeln oder ein Freihandelsabkommen. Ob so ein Abkommen aber parallel zur Entwirrung des komplexen Knotens der Mitgliedschaft ausverhandelt und 27 mal ratifiziert werden kann, scheint mehr als fraglich. Da auch Freihandelsabkommen traditionell nur den Güterhandel zum Gegenstand haben, wird der starke britische Sektors und damit die ganze Volkswirtschaft den Abschied vom Binnenmarkt schmerzhaft spüren.

Was bedeuten diese Szenarien für die NÖ Exporteure?

Wie erfolgreiche Exporte in die USA beweisen, sind denkbare Hürden zwar keine Frohbotschaft aber nicht dramatisch. Mögliche Problemfelder entstehen rund um die Entsendung von Fachkräften bei Montagearbeiten, bei der wechselseitigen Anerkennung beruflicher Qualifikationen,

bei Produktstandards oder Ursprungszeugnissen. Auch eine Anpassung langfristiger Verträge könnte notwendig werden.

Wird UK damit uninteressant für NÖ Exporteure?

Mit Sicherheit nicht! Denn bei allem, was passiert ist, vergessen wir bitte nicht: Großbritannien mit seinen 64 Millionen Einwohnern ist und bleibt die zweitgrößte Volkswirtschaft Europas und die fünftgrößte der Welt. Großbritannien wird auch nicht in eine bodenlose Rezession schlittern sondern einfach nur „flacher“ wachsen als bei einem Verbleib in der Union: Wäre ohne BREXIT ein potenzielles Wachstum in den nächsten zehn Jahren von etwa zehn Prozent möglich gewesen, so bleiben nach dem Austritt davon noch immer fünf Prozent. Das Potenzial ist zwar kleiner geworden aber nach wie vor vorhanden!

Was raten Sie unseren Exporteuren?



Innovative Lösungen zu Kosteneinsparung, Produktivitätssteigerung und Nachhaltigkeit sind im nächsten Jahrzehnt das, was Großbritannien dringend braucht und wir gut können. Niemand, der Chancen am Markt sieht, sollte die sprichwörtliche Flinte ins Korn werfen. Die nächsten 18 Monate werden sicher nicht leicht, aber wer jetzt mit der Marktbearbeitung beginnt, steht dann in den Startlöchern wenn sich die Lage wieder normalisiert und die britische Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs segelt. Noch ein Tipp: Bei Fragen stehen das AußenwirtschaftsCenter gerne zur Verfügung:

wko.at/aussenwirtschaft/gb

Niederösterreich

Reges Interesse an „Topf sucht Deckel“ in Krems

Die dritte Geschäftskontaktmesse „Topf sucht Deckel“, die am 18. Oktober im ICM am Campus Krems stattfand, erfreute sich wiederum einer großen Nachfrage. Mehr als 230 Unternehmen waren vertreten und nutzen die Chance, neue regionale Kontakte zu knüpfen.

„Mit diesem Format setzen wir neue Impulse in den Bezirken“, erklärte der Kremser Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann in seiner Eröffnungsrede. „Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer lernen neue Geschäftspartner kennen, knüpfen Kontakte mit anderen Branchen und erhalten eine umfassende Unterstützung bei ihrer Suche nach Kooperationen.“

Bereits im Vorfeld meldeten die 259 Unternehmerinnen und Unternehmer 675 Gesprächswünsche an, die geplant und koordiniert wurden. Damit erhielten alle Firmenvertreter die Chance, sich den passenden Gesprächspartner zu suchen und sich regional weiter zu vernetzen bzw. Firmen aus der näheren Umgebung besser kennen zu lernen. An den 70 Gesprächstischen entstanden so zahlreiche neue Kontakte, wurden Produkte sowie Dienstleistungen präsentiert und vereinzelt sogar Geschäfte angestoßen.

Geschäftskontakte, Exportchancen und Kennenlernen im Mittelpunkt

Der Obmann des Landesgremiums Außenhandel, Robert Fodroczi, gab einen Überblick über die Serviceleistungen des Außenhandels, um Firmen anzusprechen, die erste Überlegungen in Richtung Export anstellen. Ein separater Servicestand ermöglichte diesbezüglich einen individuellen Informationsaustausch.

„Wir wissen, dass aus solchen Gesprächen konkrete Geschäfte entstehen. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich übernimmt die Koordination und Planung, damit eben der passende Topf leichter seinen Deckel findet“, weiß Organisator und Moderator Toni Ferk. Für den Spätherbst ist noch eine weitere Veranstaltung in Mistelbach geplant.



Alle Bilder und Informationen finden Sie im Internet unter:

**wko.at/noe/
topfsuchtdeckel**

Fotos: Ferk /WKNO



Wolliges für kältere Herbsttage

Wienerwald Walkdesign steht für Mode aus Wolle. Sabine Markl verarbeitet das Naturmaterial zu Röcken, Kleidern und Capes, während ihre Schwester Kathrin Kaiser mit „Kaisermädl“ die Kids wollig einkleidet.

„Wolle zählt zu den atmungsaktivsten, wasser- und schmutzabweisendsten Naturmaterialien und ist einfach toll zu handhaben“, erzählt die Kunsthandwerkerin Sabine Markl, die sich vor gut zehn Jahren ganz der Wollverarbeitung verschrieben hat. In ihrem Unternehmen Wienerwald Walkdesign in Alland fertigt sie Röcke, Kleider, Schals, Capes oder Hüte aus hochwertigen, heimischen Walkstoffen. Den ungesponnenen Rohstoff bezieht die gebürtige Grazerin von Gleisdorfer Schafbäuerinnen aus der Oststeiermark.

Mittlerweile werkt die ganze Familie mit. So produziert ihre Schwester Kathrin Kaiser unter dem Label „Kaisermädl“ Modisches aus Wolle für Mädchen,

während Vater Gerhard Fauland handgefertigte Holzknöpfe herstellt, die möglichst naturbelassen nur in Olivenöl getaucht werden. Das Material dafür findet er in den heimischen Wäldern.

„Wir erzeugen ausschließlich Einzelstücke, wobei wir ohne vorgefertigte Schnitte oder Vorlagen einfach losschneiden. Entweder es passt oder es passt eben nicht“, gibt die Unternehmerin einen Einblick in ihre Fertigung. Bis zu 50 neue Kleidungsstücke in der Woche finden sich so in den Regalen wieder, die dann auf Kunsthandwerksmärkten und Adventmärkten, beispielsweise auf der Burg Perchtoldsdorf, der Schallaburg, in der Orangerie in Eisenstadt und am Grazer Färberplatz, auf ihre Abnehmerinnen warten.



Wienerwald Walkdesignerin Sabine Markl (links) und ihre Schwester „Kaisermädl“ Kathrin Kaiser fertigen Modisches für Frauen und Mädchen aus Wolle.

Foto: Michael Markl

Die individuellen, niederösterreichischen Woll designs werden seit kurzem auch in China, Korea und in Italien getragen, da die Damenmode zuletzt in Tourismusorten wie in St. Gilgen oder

Mondsee ausgestellt war und somit weit über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit erlangte.

Kommende Termine zu den Kunsthandwerksmärkten unter:

wienerwald-walkdesign.at

Jetzt mit bis zu
€ 1.500,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

Jetzt mit bis zu
€ 3.750,-³⁾
Lagerbonus

www.vw-nutzfahrzeuge.at

**Jetzt schnell Lagerschnäppchen sichern
und bis zu € 6.250,- sparen!**

Nutzfahrzeuge

1) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht.
2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmern Kunden bis 30.12.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben.
3) Gültig für lagernde Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge (ausg. Amarok V6 und CityVans) bei Kauf und Anmeldung bis 30.12.2016. Symbolfoto.
Verbrauch: 5,7 – 9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 149 – 220 g/km.



Das **Wirtschaftsressort des Landes** und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **10. November 2016**

am **IST Austria**

Institute of Science and Technology Austria
Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg

Program m

15.00 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen
NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

17.00 **PREISVERLEIHUNG**

Kategoriesieger:

Innovationen aus **Forschungseinrichtungen**

Innovationen für die **Wirtschaft**

Innovationen für den **Konsumenten**

Sonderpreis:

Digitalisierung / Industrie 4.0

Gesamtsieger:

Karl Ritter von Ghega-Preis

Die Preise werden von Wirtschaftslandesrätin Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav,
Präsidentin KommR Sonja Zwazl und den Sponsorenvertretern überreicht.

Im Anschluss kulinarischer Ausklang.



Anmeldung

www.innovationspreis-noe.at
innovationspreis@wknoe.at

Mit Unterstützung von:



„Bergspitzen der heimischen Wirtschaft“

Mit einer glanzvollen Gala in der Wiener Hofburg wurden am 20. Oktober in sieben Kategorien die Preisträger des diesjährigen HERMES.Wirtschafts.Preises ausgezeichnet. Nicht weniger als vier Gewinner, also mehr als die Hälfte, kommen aus Niederösterreich.

Rund 600 Gäste aus der österreichischen Wirtschaft waren anwesend, als die begehrteste Auszeichnung für heimische Wirtschaftsbetriebe, der HERMES.Wirtschafts.Preis, an Unternehmen für ihre besonders herausragenden wirtschaftlichen Leistungen überreicht wurde. Neben Nettoumsatz und Betriebsergebnis der vergangenen drei Jahre waren als ausschlaggebende Kriterien das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das Eigenkapital, der Exportanteil sowie die Mitarbeiteranzahl ausschlaggebend.

In der Kategorie Frauen geführte Unternehmen gewann die in der Reinigung und Essenzzubereitung engagierte Markas GmbH

aus St. Pölten, in der Kategorie Handel die SONNENTOR Kräuterhandels GmbH aus Sprögnitz sowie International die Erber AG aus Getzersdorf. Letztere hat sich auf Futter- und Lebensmittelsicherheit spezialisiert.

„Wir sind mit dem olympischen Gedanken gekommen: Dabeisein ist alles. Dass wir jetzt Sieger sind, macht uns sehr stolz“, sagte Salvagnini Maschinenbau-Geschäftsführer Gerhard Öllinger bei der Preisüberreichung. Der in Ennsdorf ansässige Betrieb erhielt in der Kategorie Industrie seine Prämierung. Weitere Kategorien waren Klein- und Mittelbetriebe, Familien-Unternehmen und Logistik. Zudem wurde ein Ehrenpreis Entrepreneur für Per-



V.l.: Vizekanzler Reinhold Mitterlehner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Markas-Geschäftsführerin Gerlinde Tröstl, Kurier-Herausgeber Helmut Brandstätter, Klaus Doppler, Manuela Raidl-Zeller und Thomas Steinbauer (alle Sonnentor) sowie Leitbetriebe Austria-Geschäftsführerin Monica Rintersbacher.

Foto: Felicitas Matern (feel image - Fotografie e.U)

sönlichkeiten und ihr Lebenswerk verliehen.

Der HERMES.Wirtschafts.Preis wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, den Leitbetrieben

Austria und dem Kurier vergeben. Monica Rintersbacher, Leitbetriebe Austria-Geschäftsführerin: „Es braucht diese Momentaufnahme. Wir wollen die Bergspitzen in der Wirtschaft zeigen.“

4 JAHRES WERTPAKET

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 6,3–12,2 l/100 km, CO₂-Emission 165–318 g/km

Geht an die Arbeit. Nicht ins Geld.

- 0% Anzahlung
- + Servicevertrag
- + Versicherung
- + 4-Jahres-Wertpaket
- = Der Sprinter mit sensationeller All-In-Leasing-Rate

Sprinter WORKER Kastenwagen

214 CDI, 105 kW (143 PS), RS 3.665 mm, mit Hochdach und Klimapaket

Euro 429,-/mtl.*

All-In-Leasing-Rate monatlich.



* Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Laufzeit 48 Monate; Laufleistung 10.000 km p.a.; Anzahlung 0%; Restwert garantiert; sämtliche Werte exkl. NoVA und MwSt. Kalkulationsbasis: Sprinter 214 CDI Worker Kastenwagen – Kaufpreis exkl. USt. € 33.720,-. Inklusive Servicepaket Best Basic. Versicherungsangebot (Vollkasko & Haftpflicht) von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Angebot gültig bis 31.12.2016 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern. Irrtümer, Tippfehler & Änderungen vorbehalten. Mehr unter www.mercedes-benz.at/allinleasing

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

Rechtliche Fragen bei der Betriebsnachfolge

Jede Betriebsnachfolge hat ihre eigenen Rahmenbedingungen. Generelle Konzepte sind hierbei nicht zielführend. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich setzt auf individuelle, persönliche Beratung in den Bezirksstellen und den Fachabteilungen.

Bei der Betriebsnachfolge gibt es zwei Blickwinkel: Den des Betriebsübergebers und des -übernehmers. Während der Übergeber seinen Betrieb mit möglichst wenig Nachhaftungsrisiko steuerschonend übergeben möchte, hat der Übernehmer seinerseits kein Interesse, Schulden und Haftungen seines Vorgängers – zumindest nicht in unbeschränkter Höhe – zu übernehmen.

„Betriebsnachfolger haften für sämtliche Schulden im Zeitpunkt des Betriebsübergangs, die sie kannten und kennen mussten. Diese Haftung kann beispielsweise im Bereich des Schadenersatzrechts bis zu 30 Jahre bestehen. Der Erwerber eines Betriebes tritt in der Regel in alle Rechte und Pflichten des Übergebers ein. Man

spricht von einer Eintrittsautomatik“, erklärt Experte Stephan Heher vom WKNÖ-Gründerservice.

Wird der Betrieb veräußert, kann das für den Betriebsübergeber insbesondere bei Immobilien teuer werden. Es sind nämlich die stillen Reserven, also die Differenz zwischen tatsächlichem Wert und Buchwert zu versteuern, weshalb die Steuerbelastung bei bis zu 55 Prozent bei Gebäuden bzw. 30 Prozent bei Gebäudeteilen liegen kann.

Hat der Betriebsübergeber mehrere Kinder, muss er bei der Übergabe des Betriebes an eines der Kinder dafür sorgen, dass er die Übrigen ausreichend bedenkt oder mit diesen einen Pflichtteilsverzicht notariell oder gerichtlich vereinbart. Sonst könnte der



Die Veranstaltung Nachfolge 2016+ klärt steuerliche und rechtliche Fragen im Falle einer Betriebsübergabe und hilft, den richtigen Ansprechpartner zu finden.

Foto: Raimo Rudi Rumppler Photography

Pflichtteilsanspruch der gesetzlichen Erben die Existenz des Betriebes gefährden. Für die Bemessung des Werts des Betriebes wird nämlich der Zeitpunkt des Erbfalls herangezogen.

„In der Beratung wird klar, dass eine optimale Gestaltung der Nachfolge nur eine Gratwande-

lung mit zahlreichen Kompromissen sein kann. Auch die Art der Vertragsgestaltung, ob Verkauf, Verpachtung oder Schenkung hat unterschiedliche rechtliche Konsequenzen und bedarf der Unterstützung durch Experten wie Rechtsanwälte, Notare und Steuerberater“, empfiehlt Heher.

Gründlich beraten, erfolgreich starten

www.gruenderservice.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE

Übergabe-Consultants

St. Pölten
11.11.2016
ab 16:00 Uhr

NACHFOLGE

*Wesentliches rund um
Ihre Betriebsnachfolge*

2016+

Veranstaltungsort:
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

Mit Fachvorträgen von Peter Kubanek, Andrea Prozek und Hubert Kienast. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 08.11.2016 unter gruender@wknoe.at oder per Telefon unter 02742/851-17701. Die Teilnahme ist kostenlos.

MEIN STANDPUNKT

Gedanken zum Weltpartag – Veränderung richtig managen

VON JOHANN VIEGHOFFER,

OBMANN DER NÖ SPARTE BANK UND VERSICHERUNG

Am 28. Oktober ist Weltpartag und es wird wieder Stimmen gegeben, welche den Sinn des Sparens angesichts der geringen Zinsen in Frage stellen. Lohnt sich Sparen heute noch?

Nun, wie so manch anderer Wirtschaftsbereich hat unser Sektor in den letzten Jahren nicht gerade viel Grund zum Jubeln gehabt. Konjunkturelle Flaute, ein massiver von der weltweiten Finanzkrise herrührender Imageschaden, Regulierungswut und Digitalisierung machen den Banken zu schaffen.

Positiv zu verbuchen ist für uns auf jeden Fall der Wegfall der Bankenabgabe, zumal Österreich hier den Faktor 1:10 zu Deutschland gehabt hat. Die Abgabe wird uns nicht geschenkt. So müssen die Institute zusammen ca. eine Milliarde Euro

„Ablöse“ – so der Deal – zahlen. Trotzdem ist das eine echte Verbesserung, weil längerfristig anders disponiert werden kann. Jedes Jahr hat unser Sektor insgesamt 600 Millionen Euro „blechen“ müssen, das war unerträglich. Mit der Regulatorik – Stichwort Basel III und IV – müssen wir Banken uns sowieso längerfristig herumschlagen.

Bankomatgebühr als heißes Eisen

Ein aus meiner Sicht noch ungeklärtes Problem ist das heiße Eisen Bankomatgebühr. Völlig unverständlich ist für mich, dass man einer Branche vorschreiben möchte, ob sie Gebühren verrechnen darf oder nicht. Wie soll das bei einem Kundengeschäftsmodell gehen? Wenn

jemand meint, wir würden an den Bankomaten gut verdienen, nenne ich nur ein Beispiel aus meinem Institut. Nicht einmal der bestgehendste Bankomat ist ein Geschäft für uns.

NÖ Hausbanken stehen für und zur Region

Es muss allen klar sein, dass eine Bank betriebswirtschaftlich und damit gewinnorientiert zu führen ist, wie jedes andere Unternehmen. Ohne Banken kann unser Wirtschaftssystem nicht funktionieren. Die Banken stehen derzeit weltweit vor der Aufgabe, den durch Regulatorik und Digitalisierung angetriebenen Umbruch zu bewältigen. Die niederösterreichischen Hausbanken setzen nach wie vor auf das klassische Bankge-

schäft, sie sammeln Geld aus der Region ein, um es der regionalen Wirtschaft wieder zur

Verfügung zu stellen. Die Nähe zum Kunden steht im Vordergrund, wiewohl diese Nahebeziehung durch die modernen Kommunikationsmittel anders gelebt wird als früher. Diese Veränderung gilt es richtig managen, damit unser Sektor seine für die Betriebe unverzichtbare Funktion als regionaler Finanzintermediär weiterhin zufriedenstellend erfüllen kann und sich Sparen auch in Zukunft noch lohnt.

Foto: zVg



Wer Nutzfahrzeuge sucht
setzt auf die Nummer 1³



Renault PRO+
40 Auszeichnungen in 5 Jahren

Full Service Leasing bereits ab € 175,- netto/Monat ohne Anzahlung²

Renault PRO+: Vertrauen Sie Europas Nummer 1 seit 18 Jahren.³

4 Jahre
Garantie¹

1) Garantieleistung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung bei Kangoo bzw. 150.000 km bei Trafic und Master, je nachdem, was zuerst eintritt. 2) Monatliche Rate Renault Finance Full Service Operating Leasing enthält Bearbeitungsgebühr, zusätzlich gesetzlicher Vertragsgebühr. Der inkludierte Full-Service Wartungsvertrag inkludiert alle Wartungs- und Garantiearbeiten zzgl. Verschleißteilen, die 557-Überprüfung und die Pannenhilfe Renault Assistance (gemäß den allg. Vertragsbedingungen). Berechnungsgrundlage: Angebotspreis Renault Kangoo Compact Energy dCi 75 für Firmenkunden € 10.790,- exkl. USt., fixer Sollzinssatz 2,99%, Laufzeit 48 Monate, 60.000 Gesamtkilometer. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig bis auf Widerruf, bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Nur für Firmenkunden. 3) Quelle ACEA: Zulassungen Nutzfahrzeuge bis 3,5t ohne Pickups von 1998 bis 2015 in Europa (EU28 + Schweiz, Norwegen und Island). Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Renault empfiehlt **elf**

f c o i n renault.at



DIGITAL IN DIE ZUKUNFT

Serie Teil 20

Wirtschaft 4.0 kommt zu den Unternehmen

In Zusammenarbeit zwischen Land NÖ, der Wirtschaftskammer NÖ sowie der Industriellenvereinigung NÖ starten ab 14. November regionale Informationsveranstaltungen zum Thema Wirtschaft 4.0 (siehe unten).

„Die im Juli 2016 präsentierte Studie über Industrie 4.0 in Niederösterreich hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht noch hoher Informationsbedarf. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam diese Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden“, erklärt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Die Themen der Veranstaltungen reichen zum Beispiel von „Datenmanagement & lernen aus Daten“ über „Wie verändern sich die Arbeitsformen in der Zukunft“ bis hin zu „Additive Fertigung & die Auswirkungen auf den Werkzeugbau“. Die Informationsveranstaltungen dienen nicht nur der Weiterbildung, sondern auch der besseren Vernetzung auf regionaler Ebene. „Es geht bei Industrie 4.0 nicht nur um die Produktion in der In-

dustrie. Daher fassen wir den Begriff weiter und sprechen von Digitalisierung“, erklärt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Die zunehmende Vernetzung öffne allen Branchen neue Möglichkeiten.

Neue Geschäftsmodelle

Digitalisierung ist nicht nur etwas für Produktionsbetriebe! Unternehmen aus allen Branchen können davon profitieren und neue Geschäftsmodelle, Perspektiven und Chancen bieten.

Im Handel können mit Smartphones genauso Rabattaktionen begleitet werden wie auch digitale Preisschilder Einzug finden. Die Transport- und Verkehrswirtschaft profitiert von der Datenvernetzung zum Beispiel durch die Verbesserung von Verkehrsleitsystemen bis hin zu einer verbesserten Parkplatzsuche. Im Gewerbe und Handwerk können ebenso digitale Komponenten genutzt werden wie sich im Tourismus mit Online-Plattformen neue Kundenschichten ansprechen lassen.

Selbst im Bank- und Versicherungswesen könnten mit Hilfe der Datenanalyse noch individuelle Serviceangebote geschnürt werden und dass der gesamte Bereich, der in der Sparte Information und Consulting angesiedelt ist, profitiere, liegt auf der Hand.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Die Digitalisierung wird nicht an uns vorbeiziehen. Unsere Unternehmen messen sich nicht mehr nur regional, sondern global. Als Partner der Wirtschaft ist es unsere Aufgabe, die Unternehmen zu unterstützen, auf den digitalen Zug aufzuspringen. Gerade kleinere und mittelgroße Betriebe – das Herz der niederösterreichischen Wirtschaft – haben bei Wirtschaft 4.0 enorme Entwicklungspotenziale, um sich selbst im internationalen Wettbewerb zu stärken. Mit den Infoveranstaltungen zeigen wir diese auf.“

Alle Infos zu den Veranstaltungen:
wirtschaft40.at

Alle Serienteile zum Nachlesen:
wko.at/noe/digitalezukunft

EINLADUNG



iv

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO

NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Datenmanagement & Lernen aus Daten

1. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

14. November 2016 | 16 Uhr

LineMetrics GmbH,
Steyrerstraße 51, 3350 Haag

WIRTSCHAFT 4.0

Programm

- » Begrüßung durch Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ
- » Präsentation der Studie Industrie 4.0 in NÖ (WKNÖ)
- » „Data-driven Business - machen Sie mehr mit Ihren und anderen Daten“ (Know-Center)
- » „Erfolgreich mit Ihren digitalen Services“ (LineMetrics)
- » TIP-Fördermodell zur Digitalisierung (TIP)
- » Diskussions- und Fragerunde
- » im Anschluss Get-together und Buffet

Wir bitten um **Anmeldung bis 10. November** unter wirtschaft4.0@wknoe.at, über das Anmeldeformular auf www.wirtschaft40.at oder Sie scannen den QR-Code um direkt zur Anmeldung zu kommen.



Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter

www.wirtschaft40.at

Erfolg mit Lehre – weil die Wirtschaft Profis braucht!

„Lehre? Respekt! ... weil's im Leben Profis braucht“ – getreu dem Slogan erfolgten im WIFI Niederösterreich die Ehrung der besten Lehrlinge und der Festakt der Ausbildertrophy 2016.

Die NÖ Lehrlinge sind top – 53 Kandidaten haben 2016 bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer Niederösterreich Top-Platzierungen errungen. Sie wurden im WIFI Niederösterreich in St. Pölten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geehrt: „Die Lehrlinge von heute sind die Profis von morgen, die uns allen in den verschiedensten Bereichen mit ihrem fachlichen Wissen und ihrem praktischen Können zur Seite stehen. Auf diese Profis kann nicht nur die Wirtschaft nicht verzichten. Wir wissen, wie wichtig gut ausgebildete Fachkräfte für den Fortbestand unserer Unternehmen und damit für den Wirtschaftsstandort NÖ sind.“

Gemeinsam mit Johann Ostermann, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung in der WKNÖ, überreichte sie Urkunden, Medaillen und Ehrengeschenke an jene Lehrlinge, die einen Landeslehrlingswettbewerb gewonnen haben oder bei einem Bundeswettbewerb auf einem „Stockerlplatz“ gelandet sind.

Die Lehrlingswettbewerbe sind die alljährliche Leistungsschau des blau-gelben Nachwuchses. Ganz an der Spitze (Landesbeste und erster Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb) rangieren:

- ▶ Christoph Robert Heindl, Tischler (1. Lehrjahr), Lehrbetrieb: Eduard Obruca, Hürm, LBS Pöchlarn
- ▶ Thomas Lehrbaum, Tischler (2. Lehrjahr), Lehrbetrieb: Johannes Bürgler, Rohrbach/Gölsen, LBS Pöchlarn
- ▶ Mathias Maderthaner, Tischler (3. Lehrjahr), Lehrbetrieb: BENE GmbH, Waidhofen/Ybbs,



Von links: ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann, Thomas Lehrbaum, Christoph Robert Heindl, Mathias Maderthaner, Matthias Schaumberger, Sabrina Steindl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich..

Fotos: Kraus

LBS Pöchlarn

- ▶ Matthias Schaumberger, Zimmerer, Lehrbetrieb Glaserer: Ges.m.b.H., Waidhofen/Ybbs, LBS Pöchlarn
- ▶ Sabrina Steindl, Fußpflegerin, Lehrbetrieb: Margit Wanko, Krems-Rehberg, LBS St. Pölten

Mit insgesamt 53 ausgezeichneten Lehrlingen (Landeslehrlingswettbewerbe: 43 Preisträger, Bundeswettbewerbe: 18 Preisträger, 8 davon auch Landessieger) hat der NÖ Nachwuchs bewiesen, dass er

den nationalen Wettbewerb nicht zu scheuen braucht.

Die Ausbildertrophy wurde heuer bereits zum zwölften Mal verliehen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich gratulierten den 20 ausgezeichneten Betrieben: „Unsere Wirtschaft lebt hier soziale Verantwortung für die Jugend. Unsere Betriebe gehören über die Lehre zu den größten Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen im Land.“ Fotogalerie unter „Interessenvertretung“ auf wko.at/noe

AUSBILDERTROPHY 2016

1 bis 9 Beschäftigte

- ▶ Ingrid Kaubeck „AEG Kaubeck“, St. Peter in der Au
- ▶ Robert Kovacs, Kirchberg am Wechsel
- ▶ Martin Rabl „Naturfreunde Bootshaus“, St.Pölten
- ▶ SYNCOMP DATA SYSTEMS Handelsgesellschaft m.b.H., St.Pölten

10 bis 50 Beschäftigte

- ▶ Antares-NetlogiX Netzwerkberatung GmbH, Amstetten
- ▶ Bichler Spedition und

Logistik GmbH, Rohrbach an der Gölsen

- ▶ Habich GmbH, Leiben
- ▶ Kurhotel Leonardo GmbH, Nondorf
- ▶ Helmut Pemsel GMBH „Kaufstrasse“, Mistelbach
- ▶ Rigler GmbH, Waidhofen an der Ybbs

ab 51 Beschäftigte

- ▶ Badener KurbetriebsgesmbH, Baden
- ▶ dm drogerie markt GmbH, Baden

- ▶ Ferdinand Berger & Söhne GMBH, Horn

- ▶ Mondi Neusiedler GmbH, Ulmerfeld-Hausmening
- ▶ NAGEL AUSTRIA GmbH, Traiskirchen
- ▶ Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Bruck an der Leitha
- ▶ Raiffeisenbank Region St. Pölten eGen, St.Pölten

Spezialtrophys für besonders viele Lehrlinge in einer integrativen Berufsausbildung (soziales Engagement) und für die

meisten Platzierungen/Siege bei Bundes-/Landeslehrlingswettbewerben:

- ▶ Karin Entner, Ennsdorf (Soziales Engagement)
- ▶ Pamberger Landmaschinentechnik GmbH, Obritzberg-Rust (Wettbewerbe – bis 50 Beschäftigte)
- ▶ SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft, St. Pölten (Wettbewerbe – ab 51 Beschäftigte)



Den Preisträgern der Ausbildertrophy gratulierten: WKNÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk), WKNÖ-Spartenobmann-Stv. Jutta Pemsel (Handel), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NÖ Landesschulratspräsident Johann Heuras, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, WKNÖ-Spartenobfrau Ingeborg Dockner (Information und Consulting), WK-Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk) und ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann.

**Lehre?
Respekt!**
weil's im Leben Profis braucht.

Wir gratulieren

Landeswettbewerbe

Sparte Gewerbe und Handwerk					
	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Sabrina Heiss	Bäckerin	Haubis GmbH	Melk	LBS Baden
	Sabrina Gerlinde Rabl	Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	Mitterbacher Cordula	Lilienfeld	LBS Geras
	Benjamin Hoffmann	Dachdecker	Klement Gesellschaft m.b.H. & Co.KG	Krems	LBS Langenlois
	Lukas Engelhart	Elektrotechniker/ Elektro- und Gebäudetechnik/ Gebäudeleittechnik	Gottwald GmbH & CO KG	Melk	LBS Stockerau
BLW 2. Platz	Hermann Kogler	Fleischverarbeiter	Bäuerliche Schlachtgemeinschaft Oberes Ybbstal registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	Amstetten	LBS Hollabrunn
	Bettina Geiblinger	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	Wimmer Sandra	Amstetten	LBS St. Pölten
BLW 1. Platz	Sabrina Steindl	Fußpflegerin	Wanko Margit	Krems	LBS St. Pölten
	Roland Kerschbaum	Installations- und Gebäudetechniker	Lux Gesellschaft m.b.H.	Zwettl	LBS Zistersdorf
	Markus Klaghofer	Karosseriebautechniker	HOCHENTHANNER GMBH	Tulln	LBS Eggenburg
	Stephanie Fasching	Konditorin (Zuckerbäckerin)	Herwig Gasser GmbH	Baden	LBS Baden
	Elizabeth Gallo	Kosmetik Fantasie Make-Up	dm drogerie markt GmbH	Bruck/Leitha	LBS St. Pölten
	Susanne Prinz	Kosmetikerin	Börner Amanda Katharina	St. Pölten	LBS St. Pölten
	Rafael Geiblinger	Kraftfahrzeugtechniker	Schweighofer Wolfgang	Scheibbs	LBS Eggenburg
	Josef Schöllhammer	Landmaschinenmechaniker	Dobesberger Hubert	Amstetten	LBS Mistelbach
	Barbara Kurz	Malerin und Beschichtungstechnikerin - Funktionsbeschichtungen	Eschelmüller Karl	Zwettl	LBS Lilienfeld
BLW 3. Platz	Leopold Fahrnberger	Maurer	SCE Schaufler Bau GmbH	Amstetten	LBS Langenlois
	Dominik Schönbauer	Mechatroniker	TEST-FUCHS GmbH	Waidhofen/Thaya	LBS Amstetten
	Adrian Brandl	Metalltechniker/ Metallbau- und Blechtechnik	Leopold Hackl GmbH	Amstetten	LBS Amstetten
	Atit Cernohorsky	Orthopädieschuhmacher	Johann Sodek Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	LBS Schrems
BLW 2. Platz	Joachim Vielmetti	Rauchfangkehrer	Engelbrechtsmüller Peter	Amstetten	LBS Lilienfeld
	Kirsten Sandvoß	Schuhmacherin	Pfaffenlehner Doris	Lilienfeld	LBS Schrems
	Kerstin Hörmansdorfer	Spenglerin	Hörmansdorfer GmbH	Horn	LBS Mistelbach
	Robert Öhlinger	Steinmetz	Öhlinger Erich	Amstetten	LBS Schrems
BLW 1. Platz	Christoph Robert Heindl	Tischler (1. Lj.)	Obruca Eduard	Melk	LBS Pöchlarn
BLW 1. Platz	Thomas Lehrbaum	Tischler (2. Lj.)	Bürgler Johannes	Lilienfeld	LBS Pöchlarn
BLW 1. Platz	Mathias Maderthaner	Tischler (3. Lj.)	BENE GmbH	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Lukas Daurer	Tischlereitechniker - Schwerp. Planung	Forstner Maria	Scheibbs	LBS Pöchlarn
	Ingo Haidl	Tischlereitechniker - Schwerp. Produktion	Hartl Haus Holzindustrie Gesellschaft m.b.H.	Zwettl	LBS Pöchlarn
BLW 1. Platz	Matthias Schaumberger	Zimmerer	Glaser Ges.m.b.H.	Amstetten	LBS Pöchlarn
Sparte Industrie					
	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Dominik Kornfeld	Elektrotechniker/ Anlagen- und Betriebstechnik	Wopfinger Stein u. Kalkwerke Schmid & Co. KG	Wr. Neustadt	LBS Stockerau
	Thomas Wögerer	Kunststoffformgeber	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	BS Steyr 1
	Barbara Hölzl	Kunststofftechnikerin	Geberit Produktions GmbH & Co KG	St. Pölten	BS Steyr 1

	Pascal Pesendorfer	Mechatroniker	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	LBS Amstetten
	Philipp Zlabinger	Metalltechniker - Maschinenbautechnik	Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungs- gesellschaft m.b.H.	Gmünd	LBS Amstetten
	Siegfried Mayrhofer	Metalltechniker - Schweißtechnik	Doka GmbH	Amstetten	LBS Neunkirchen
	Pascal Wurmbrand	Metalltechniker - Werkzeugbautechnik	Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungs- gesellschaft m.b.H.	Gmünd	LBS Neunkirchen
	Jakob Taschl	Metalltechniker - Zerspanungstechnik	Neuman Aluminium Fließpresswerk GmbH	Lilienfeld	LBS Neunkirchen
	Benjamin Pflügl	Produktionstechniker	Welser Profile Austria GmbH	Amstetten	LBS Neunkirchen

Sparte Handel

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Patrick Moser	Einzelhandelskaufmann – Schwerp. Elektro - Elektronikberatung	MEDIA MARKT TV-Hifi-Elektro Gesell- schaft m.b.H.	Mödling	LBS Wr. Neustadt
	Anna Wagner	Einzelhandelskauffrau - Schwerp. Schuhe	Salamander Austria GmbH	Krems	LBS Schrems
	Eva Huber	Industriekauffrau	Ardex Baustoff GmbH	Melk	LBS Wr. Neustadt

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Alexandra Bohmann	Köchin	Moorheilbad Harbach Catering GmbH & Co KG	Gmünd	LBS Geras
	Magdalena Eschelmüller	Restaurantfachfrau	Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs GmbH & Co KG	Zwettl	LBS Geras

Bundeswettbewerbe

1. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Landessieger	Sabrina Steindl	Fußpflegerin	Wanko Margit	Krems	LBS St. Pölten
	Marcel Heher	Landmaschinentechniker	Landtechnik Sederl GmbH	Wr. Neustadt	LBS Mistelbach
	Madlen Fedyna	Rauchfangkehrerin	Fedyna Walter	Wr. Neustadt	LBS Lilienfeld
	Mario Eismann	Rauchfangkehrer	Svec Adalbert Dipl.-Ing. (FH) DI	Mistelbach	LBS Lilienfeld
Landessieger	Christoph Robert Heindl	Tischler (1. Lj.)	Obruca Eduard	Melk	LBS Pöchlarn
Landessieger	Thomas Lehrbaum	Tischler (2. Lj.)	Bürgler Johannes	Lilienfeld	LBS Pöchlarn
Landessieger	Mathias Maderthaner	Tischler (3. Lj.)	BENE GmbH	Amstetten	LBS Pöchlarn
Landessieger	Matthias Schaumberger	Zimmerer	Glaser Ges.m.b.H.	Amstetten	LBS Pöchlarn

2. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Lukas Preimel	Augenoptiker	Wutscher Optik KG	Korneuburg	TFBS Hall in Tirol
	Christof Haselsteiner	Dachdecker	Spreitzer Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Langenlois
Landessieger	Hermann Kogler	Fleischverarbeiter	Bäuerliche Schlachtgemeinschaft Oberes Ybbstal registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	Amstetten	LBS Hollabrunn
	Daniel Reisner	Maurer	Mayerbau GmbH	Wr. Neustadt	LBS Langenlois
Landessieger	Joachim Vielmetti	Rauchfangkehrer	Engelbrechtsmüller Peter	Amstetten	LBS Lilienfeld
	Thomas Strommer	Rauchfangkehrer	Tuna Harald Franz Ing.	Waidhofen/ Thaya	LBS Lilienfeld

3. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Martin Schagerl	Dachdecker	Ratay GmbH	Scheibbs	LBS Langenlois
Landessieger	Leopold Fahrnberger	Maurer	SCE Schaufler Bau GmbH	Amstetten	LBS Langenlois
	Julia-Maria Gusenleitner	Rauchfangkehrerin	Lippl Werner	Zwettl	LBS Lilienfeld
	Thomas Berger	Rauchfangkehrer	Reinbacher Thomas	Scheibbs	LBS Lilienfeld

Österreich

Leitl: „Brauchen jetzt dringend Paukenschlag bei den Investitionen“

Mehr Wachstum ist nur durch mehr Investitionen möglich. Die Politik sollte gezielte Investitionsmaßnahmen setzen, um die Rahmenbedingungen am Standort Österreich zu verbessern.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl fordert die Regierung auf, „einen Paukenschlag bei den Investitionen zu setzen. Denn diese sind seit Jahren rückläufig, dadurch sackt unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter ab, und es gehen Jobs verloren“.

Acht verlorene Jahre – Investitionsniveau 2008 noch nicht erreicht

Ein Blick auf die Statistiken untermauert diese Warnung. Die Bruttoanlageinvestitionen haben im Jahr 2015 erst wieder das Niveau von 2008 erreicht. In anderen Ländern wurde das Vorkrisenniveau schon wieder deutlich überschritten: Irland +21,4 Prozent; Schweden +12,1 Prozent,

Das anhaltend schwache Investitionsniveau dämpft die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe.

Foto: WKÖ/
Ian Lishman/Juice
Images/Corbis



Deutschland +5,5 Prozent. Leitl: „Wir sprechen in diesem Zusammenhang von acht verlorenen Jahren der heimischen Wirtschaft, hier sollten die Alarmglocken schrillen.“

Die Nettoinvestitionen sind in Österreich in den letzten 14 Jahren sogar um 60 Prozent zurück-

gegangen. „Eine über mehrere Jahre schwache Investitionstätigkeit kann dazu führen, dass die Abschreibungen auf den bestehenden Kapitalstock in einzelnen Sektoren nicht mehr kompensiert werden und das Nettoanlagevermögen sinkt.“

Studie: 70 Prozent der Betriebe sehen zu wenig Anreize

Eine aktuelle Studie des Instituts für Strategieanalysen im Auftrag der WKÖ spiegelt den akuten Handlungsbedarf aus Unternehmenssicht wider: Rund 70 Prozent der Wirtschaftstreibenden meinen, dass es in Österreich zu wenige Anreize für Investitionen gibt. 76 Prozent der Unternehmer sagen, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Österreich in die falsche Richtung entwickeln. Und etwa 60 Prozent

sehen das Investitionsklima in der eigenen Branche und in Österreich als eher oder gar nicht investitionsfreudig. Als Ursache nennen die Betriebe falsche und verunsichernde Politik, Bürokratie, hohe Steuern und Abgaben und fehlendes Eigenkapital.

Die Studie unter Leitung von Prof. Peter Filzmaier hat auch die Ursachen erhoben: Bürokratie, hohe Steuern und Lohnnebenkosten, fehlende Anreize und zu wenig Förderungen sehen die Unternehmer als Hauptursachen für das schlechte Investitionsklima. Probleme mit Banken bei der Finanzierung und gesetzliche Auflagen spielen ebenfalls eine Rolle.

Erhoben wurde auch, wie Arbeitnehmer zu Investitionen stehen. Fazit: „Vor allem in Klein- und Mittelbetrieben sehen die Mitarbeiter die Situation genauso kritisch wie ihre Chefs“, erläutert Filzmaier.

FORDERUNGEN

Um die Investitionen anzukurbeln, fordert die Wirtschaftskammer folgende konkrete Maßnahmen:

- ▶ Investitionsfreibetrag einführen
- ▶ Abschreibungsmöglichkeiten erweitern, Einführung einer temporären vorzeitigen/degressiven Abschreibung
- ▶ Finanzierungsinstrumente der EIB (Europäische Investi-

onsbank) und Mittel des EFSI (Europäischer Fonds für strategische Investitionen) besser nutzen. Das geht zum Beispiel durch mehr Information, Erhöhung der Haftungsobergrenzen der awS (staatliche Förderbank) und strategische Investitionsplattformen

- ▶ Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro

Blamage bei CETA legt mangelnde Handlungsfähigkeit der EU offen

Die Blockade des europäischen Handelsabkommens durch die Wallonie schadet der EU. Um wieder als starker Partner zu gelten, muss die EU-Entscheidungsfindung überdacht werden, so WKÖ-Präsident Leitl.

„Die europäische Blamage beim EU-Handelsabkommen mit Kanada legt schonungslos offen, wie schlecht es um die Handlungsfähigkeit der EU bestellt ist. Wenn die EU wirtschaftlich wie politisch als Global Player ernst genommen werden will, dann kann und darf sie sich nicht durch einzelne Regionen erpressbar machen“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Beim Brexit sei die EU aufgrund von innenparteilichen Problemen der Tories in Geiselschaft genommen worden, jetzt sei CETA wegen eines Vetos der Wallonie noch immer



„Die EU darf sich nicht durch einzelne Regionen erpressbar machen“, warnt WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Foto: WKÖ

offen, obwohl das Handelsabkommen von allen EU-Regierungen unterstützt wird.

Entscheidungsfindung in der EU neu überdenken

Um handlungsfähig zu bleiben und in der Welt wieder als starker und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden, müsse die Art der Entscheidungsfindung und Kompetenzverteilung in der EU dringend überdacht werden, fordert Leitl. Dabei müsse es in Richtung „viel mehr Abstimmungen

mit qualifizierter Mehrheit im Rat“ gehen, wo es mit dem System der doppelten Mehrheit (55 Prozent der Regierungen, 65 Prozent der Bevölkerung) ohnehin ein fein austariertes System gibt. Notwendig sei auch eine Weiterentwicklung der EU-Kommission zu einer echten europäischen Regierung und eine Stärkung des Europäischen Parlaments als Bürgerkammer. „Angesichts der wirtschaftlichen und politischen Krisen in und rund um Europa können wir uns diese ständige Nabelschau nicht mehr leisten“, warnt Leitl.

AUSZEICHNUNG

Unternehmerinnen Award '17

Der Unternehmerinnen Award – eine Kooperationsveranstaltung von „Presse“ und Frau in der Wirtschaft (FiW) – findet 2017 zum dritten Mal statt. Ausgezeichnet werden Unternehmerinnen, die sich durch besondere Leistungen qualifizieren, in den vier Kategorien „Start Up“, „Export“, „Besondere unternehmerische Leistung“ und „Innovation“.

Eine fachkundige Jury (u.a. mit der ÖBB-Aufsichtsratsvorsitzenden Brigitte Ederer, WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz, WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser) wird die besten Unternehmerinnen auswählen. Die offizielle Preisübergabe erfolgt beim Gala-Abend am 1. Februar 2017 im Hotel Ritz Carlton Wien. Bewerbungen sind ab sofort möglich unter:

unternehmerin.at/award17



APPS STATT PS!



Mobilität braucht heute mehr als nur 4 Räder.

ExpertInnen für Mobilitätskonzepte und App-Entwicklung

- machen Information jederzeit und von überall aus verfügbar,
- helfen, leere Kilometer zu sparen,
- ermöglichen neue Geschäftsmodelle und eröffnen neue Märkte.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Service

So sollte Ihre Firmen-IT aussehen!

Unsere Experten haben die 10 Top-Tipps zusammengestellt, wie Sie am effizientesten Ihre Netzwerke und Daten schützen. Lesen Sie mehr!

In Ihrem Unternehmen werden hochsensible Daten gespeichert. Deren Verlust kann existenzbedrohend sein.

Im USB-Stick lauert Gefahr

Jeder besitzt mehrere USB-Sticks, oft werden sie auch als Geschenk angenommen oder untereinander getauscht.

Diese kleinen Helfer können böse Überraschungen bereithalten. Über sie können alle denkbaren Arten von Schadprogrammen in das IT-Netzwerk Ihrer Firma eingeschleust werden. Ob Sie die Sticks nun komplett aussperren oder nur gesicherte Speicher des Unternehmens zulassen, hier müssen Sie die individuell passende Lösung finden, die auch wirklich in Ihrem Unternehmen umsetzbar ist.

WLAN: Kabellos & anfällig

Noch größer ist mittlerweile das Risiko des WLANs. Das kabellose Internet bietet viel Komfort, aber das WLAN-Netz ist auch einer der anfälligsten Einfallspunkte für Angriffe auf Unternehmen. Den Zugriff auf besonders sensible Daten via WLAN sollte man darum besser abschalten, auch ein separates Netz für externe Personen ist sinnvoll und natürlich sollte das Firmen-WLAN so sicher wie nur möglich durch entsprechende Router-Einstellungen aufgesetzt werden.

Updates stoppen Schlupflöcher

Auf einem modernen Computer ist weit mehr als Betriebssystem und Office-Paket installiert. Eine Vielzahl an Programmen tummelt sich auf der Festplatte. Hier muss dafür gesorgt werden, dass ständig alle Sicherheitsupdates installiert sind. Werden Schlupflöcher für Angriffe bekannt, erscheinen meistens innerhalb weniger Stunden bis Tage Updates, die die Gefahr

bannen. Wer hier nicht ständig auf dem aktuellsten Stand ist, macht sich fahrlässig zur Zielscheibe. Im Besonderen sei noch das bei Hackern sehr beliebte Homebanking erwähnt. Achten Sie auch hier darauf, dass im Unternehmen das neueste Zugangsverfahren eingesetzt wird, das die Bank zum Einloggen bereitstellt.

Mobiles Risiko

Die Mitarbeiter nutzen vor allem ihre Handys oft privat und beruflich, munter werden unkontrolliert Apps installiert und das Gerät kommt weit herum, ist ständig in unsicheren Netzwerken unterwegs. Es gibt aber Mittel und Wege, wie man hier eine Trennlinie zwischen privater und beruflicher Welt ziehen kann. Dafür gibt es spezielle Software, aber auch Hardware: Blackberry bietet z.B. Smartphones mit genau so einer integrierten Trennlinie an.

Verschlüsselung in der Cloud

Mit Smartphone und Tablet hat auch die Cloud die Unternehmen erreicht. Auch dies kann zu beträchtlichen Risiken führen, wenn man bedenkt, dass Daten des Unternehmens über öffentliche Netzwerke hoch- und runtergeladen werden. Die Verschlüsselung aller Daten in der Cloud ist essenziell, schon bei der Wahl des Cloud-Anbieters sollte darauf geachtet werden, dass er hier größtmöglichen Schutz bietet.

Ganzheitliche Strategie

In größeren Unternehmen ist es wichtig, eine vernünftige Strategie für die IT-Security zu haben. Nur so können Sie in Ihrem Unternehmen langfristig und deutlich an Sicherheit gewinnen.

Alles in einer Hand

Große Gefahr geht von geteilter Verantwortung aus. Wenn ein Kollege für Virens Scanner und Firewall zuständig ist und der andere sich um Cloud Computing kümmert, sind Probleme vorprogrammiert. Es muss eine zentrale Stelle geben, von der aus alle Initiativen gesteuert werden.

Bewusstsein schaffen

Die teuersten Sicherheitssysteme verpuffen nutzlos, wenn die Mitarbeiter nicht sensibilisiert werden. Für Datendiebe ist es oft der einfachste Weg, durch Aushorchen von Personen Zugang zu sensiblen Informationen zu erhalten. Schulungen und das Aufstellen von verbindlichen Verhaltensregeln sind unbedingt notwendig und auch gesetzlich vorgeschrieben.

„123456“ als Passwort?

Die beste Verschlüsselung und perfekt abgesicherte Schnittstellen nützen nichts, wenn das Passwort „123456“ oder „111111“ ist. Hier gilt: je komplexer, desto besser – Groß- und Kleinschreibung, Sonderzeichen, so viele Stellen wie möglich, nichts, was man in einem Wörterbuch finden kann. Oder Sie nutzen Passwort-Manager oder Tokens, um sichere Passwörter zu generieren.

► **Tipp: Nutzen Sie unsere Telefit-Veranstaltungen (siehe Inserat rechts)!**

Foto: Fotolia



NDU: Egger-Stipendium fördert Studierende

In diesem Jahr vergab Egger erstmals zwei Stipendien an Studieneinsteiger der Studienrichtungen „Grafik- & Informationsdesign“ sowie „Innenarchitektur & 3D Gestaltung“ der New Design University (NDU).

Zwei Studentinnen überzeugten die Jury mit besonders kreativen Bewerbungsvideos und dürfen sich über 1.500 Euro freuen.

Die New Design University verbindet mit Egger bereits eine langjährige Zusammenarbeit. Für das Studienjahr 2016/2017 entschied sich der Holzwerkstoffhersteller mit Niederlassung in Unterradlberg erstmals, zwei Stipendien in der Höhe von je 1.500 Euro an die Studierenden der kreativen Studienrichtungen „Innenarchitektur & 3D Gestaltung“ sowie „Grafik- & Informationsdesign“ zu vergeben.

Die Anforderung an die Studienanfänger lautete dabei, möglichst kreativ in der Gestaltung zu sein und sich durch eine innovative Art persönlich vorzustellen. Schlussendlich überzeugten Victoria Gerstacker aus dem Studiengang

„Grafik- und Informationsdesign“ sowie Christa Paschke aus dem Bereich „Innenarchitektur und 3D Gestaltung“ die Jury, die sich aus Vertretern der NDU und Egger zusammensetzte. „Mit mittlerweile 17 Produktionsstandorten in ganz Europa haben wir nicht nur den Anspruch der beste Arbeitgeber der jeweiligen Region zu sein, sondern wir wollen auch gezielt junge Nachwuchstalente unterstützen. Umso mehr freuen wir uns über diese Kooperation mit der NDU“, betont Wolfgang Loinger, Personalleitung Egger Österreich.

Theorie und Praxis

NDU-Geschäftsführer und Prorektor Johannes Zederbauer über den neuen Meilenstein in der Zusammenarbeit: „Es freut uns ganz



Im Bild v.l.: Johannes Zederbauer (NDU), Christa Paschke, Günter Karbun (Egger, Leitung Vertrieb und Marketing Handel Zentraleuropa), Andreas Schrefl (Egger, Werksleitung Technik/Produktion Unterradlberg), Victoria Gerstacker, Wolfgang Loinger (Leitung Personal Egger Österreich) und Andrea Schüssler (Leitung Personal Egger Unterradlberg).

Foto: Egger Holzwerkstoffe

besonders, dass Egger als langjähriger Kooperationspartner der NDU zwei unserer Studierenden ein Stipendium ermöglicht hat.“

Ein wichtiges Anliegen der New Design University ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, in sogenannten „Future Labs“

an realen Problemstellungen aus der Wirtschaft zu arbeiten. So kommen Studierende schon während ihres Studiums in Kontakt mit Unternehmen und sammeln wertvolle Praxiserfahrung für das spätere Berufsleben.

www.ndu.ac.at

SIND SIE SCHON **TELEFIT**?



HOLEN SIE SICH IHR **E-BUSINESS-UPDATE**!

Jetzt informieren & anmelden:
wko.at/telefit

Der Besuch ist kostenlos!

THEMEN 2016:

- E-Mail oder Sales Funnel Management – wie geht gutes Online-Marketing?
- Wie gewinne ich laufend neue Kunden über das Internet?
- Welche österreichischen Unternehmen nutzen die sozialen Medien perfekt?
- Was kann ich durch eine Analyse meiner Website über meine Kunden lernen?
- Wie schütze ich mich vor Cyber-Kriminalität wirklich?
- Was muss ich tun, um auch morgen erfolgreich zu sein?

TERMINE:

Baden
Mittwoch 02.11.16

Gänserndorf
Donnerstag 10.11.16

St. Pölten
Donnerstag 17.11.16

Beginn
der Show:
19:00 Uhr





Der Motorsäge die Zähne ziehen

Die Verletzungsgefahr beim Umgang mit Kettensägen ist hoch: Eine von Christoph Cepak entwickelte und mit dem Kunststofftechnikproduzenten ASMA realisierte Lösung bietet maximalen Schutz.



Die aktuellste Entwicklung von Christoph Cepak, „Toolprotect“, ist eine neuartige elastische Halterung für handgeführte Motorsägen. Sie schützt die scharfe Sägekette, das Schwert und das Motorsägegehäuse perfekt während dem Transport und in Arbeitspausen. Gleichzeitig schützt sie den Bediener vor Gefahren und erleichtert den ergonomischen Arbeitsablauf. Die optimierte Konstruktion benötigt darüber hinaus nur minimalen Platzbedarf bei der Montage.

Die in nur 15 Monaten umgesetzte Entwicklung wird nun

bereits erfolgreich am Markt angeboten. Zu den Anwendern zählen Profis im Forst, Gewerbe und Handwerk, Einsatzkräfte, Energieversorger, Katastrophenschutz, Kommunen, Baum- und Gartenpfleger.

Als externer technischer Berater arbeitet Cepak seit vielen Jahren mit dem ebenfalls in Weitra im Waldviertel ansässigen Kunststofftechnikbetrieb ASMA zusammen. Cepak lieferte Idee und Produktentwicklung und ASMA setzt diese mit deren speziellen elastischen Materialien industriell um.

Gut beraten von den TIP

Bei der patentrechtlichen Recherche, bei der Umsetzung von Schutzrechten bis hin zur wichti-

gen CE-Kennzeichnung des entwickelten Werkzeuges war professionelle Unterstützung für den Einzelunternehmer notwendig. „Die Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ haben mich dabei ganz wesentlich unterstützt“, berichtet Cepak.

Foto: Toolprotect
www.toolprotect.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Spannende Projekte bei C hoch 3

20 Kreativschaffende feierten ihren Abschluss im „Creative Community Coaching – C hoch 3“, welches in Kooperation mit der Kreativwirtschaft Austria, dem RIZ Niederösterreich sowie dem WIFI angeboten wird.

Die aus unterschiedlichen Branchen stammenden Teilnehmer, die sich in der Kreativwirtschaft selbstständig machen wollen, hatten somit wieder die Möglichkeit, sich zu vernetzen und notwendige wirtschaftliche Kompetenzen zu erlangen.

Crowdfunding-Projekt für Kunst

Beim Abschlussevent präsentierten die Absolventen den Kooperationspartnern ihre Projekte.

Darunter auch die Absolventen Evi Leuchtgelb und Georg Hertner, welche ihr neues



Konzept vorstellten. Mit ihrem Crowdfunding-Projekt „ART-ist“ soll eine online Plattform für bildende Künstlerinnen, Künstler und Kunstinteressierte geschaffen werden, die eine permanent verfügbare, flexible und preiswerte Form der Kunstvermittlung für ihre ausgestellten Werke sicherstellt.

„Für Kunstinteressierte ist es eine einfache und zeitgemäße Möglichkeit, zusätzliche Informa-

tionen zu Kunstwerken, Künstlerinnen und Künstlern direkt vor Ort via QR Code mit dem Smartphone abzurufen“, so die beiden. „Die Thematik der Kunstvermittlung begleitet mich bereits seit meiner Studienzeit und es ist mir ein großes Anliegen, bildende Kunst für viele Menschen zugänglich zu machen und vor allem bei Menschen, die sich noch nicht mit Kunst beschäftigen, ein Bewusstsein dafür zu schaffen“, so

Evi Leuchtgelb, die auf viele Unterstützer für ihr Crowdfundingprojekt ART-ist hofft:
<https://www.startnext.com/art-ist>

Interesse?

Die nächste Bewerbungsphase von C hoch 3 startet im Jänner 2017. Mehr Infos erhalten Sie im Internet auf www.kreativwirtschaft.at/kreativwirtschaftsservice/netzwerk-c-hoch-3

Die Kooperationspartner Kreativwirtschaft Austria mit Katrin Roseneder (I), RIZ mit Michael Drochter (2.v.r.) und WIFI NÖ mit Brigitte Thür (r.) mit den Teilnehmern und Betreuern.

Foto: Webhofer

So führen Sie in der Zukunft!

Der 8. Businessmanagement-Kongress von WIFI und M/O/T School® am 25. und 26. November an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gibt Ihnen Antworten auf die Führungsfragen der Zukunft.

Technologischer Fortschritt, gesellschaftliche Umbrüche, Digitalisierung, Flexibilisierung der Arbeitswelt: Der stetige Wandel ist es, der Führen aktuell so komplex macht.

Wie Personen mit Führungsverantwortung abseits tradierter Management-Modelle zu kompetenten „Scouts“ werden, die den

Weg zu Innovationsgeist, Zusammenhalt und selbstbestimmtem Vertrauen meistern, das ist Thema des heurigen Businessmanagement-Kongresses Ende November in Klagenfurt.

WIFI und M/O/T Management School® der Alpen-Adria-Universität laden unter dem Motto „Next Level Leadership: Führung

in die Zukunft – Zukunft der Führung“ die Absolventinnen und Absolventen der gemeinsamen Master-Programme sowie alle interessierten Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer bereits zum achten Mal zur professionellen Horizonterweiterung.

Achtsamkeit und Kompetenz

„Wer sich und andere wirksam führen möchte, braucht unter sich ändernden Voraussetzungen jedenfalls ein höheres Maß an Achtsamkeit und ein vertieftes Verständnis für den Ausgleich von Interessen und Kulturen“, betont WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland. „Ich freue mich auf herausragende Experten und Wirtschaftsstrebende wie Reinhard Sprenger und Monika Kircher, die zeigen, wie man Vorboten der Zukunft erkennt,

entsprechend agiert und Teams wertschätzend Richtung Erfolg leitet.“

Inspirierende Best-Practice-Beispiele

„Next Level Leadership bedeutet, heute Weichen für Herausforderungen zu stellen, mit denen man mitunter noch gar nicht konfrontiert ist“, erläutert M/O/T®-Direktor Robert Neumann. „Dafür braucht es umfassende Kompetenzen und ein reifes Sozialverhalten, wie wir aus Forschung und Praxis wissen. Inspirierende Best-Practice-Beispiele sind dabei ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg zum eigenen Stil.“

Infos & Anmeldung

Bitte melden Sie sich im WIFI Steiermark zum Kongress an: T 0316/602 1234, E info@stmk.wifi.at. Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 500,-; für Absolventinnen und Absolventen der gemeinsamen Master-Programme EUR 300,-.

Detaillierte Informationen unter www.wifi.at/bmkongress und www.mot.ac.at

Foto: Fotolia



Die Referenten des 8. Businessmanagement-Kongress:

Lars Vollmer:
„Zurück an die Arbeit – Wie aus Business-Theatern wieder echte Unternehmen werden“

Der Unternehmer und Begründer des größten deutschsprachigen Thinktanks für neue Arbeitswelt und moderne Unternehmensführung lehrt an mehreren Universitäten, Instituten und internationalen Kongressen.

Jan Roy Edlund:
„Wie Manager in weniger Zeit mehr erreichen“

Der Experte für Leadership, Change Management, Managerial Communication und Motivation zählt zu den gefragtesten Management-Trainern Europas

und hat bereits mit über 35.000 Führungskräften gearbeitet.

Reinhard K. Sprenger:
„Führen heißt Stören“

Der Autor von Bestsellern wie „Das Prinzip Selbstverantwortung“ oder „Mythos Motivation“ ist einer der profiliertesten Führungsexperten Deutschlands, der das Führungsverständnis vieler Manager/innen nachhaltig verändert hat. Seine Führungstheorie gilt als revolutionär.

Emilio Galli Zugaro:
„Kommunikative Führung“

Der vielbeschäftigte Coach von Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden von DAX-30 Unternehmen lehrt an mehreren

Universitäten Kommunikative Führung sowie Unternehmens- und Krisenkommunikation.

Anne Koark:
„Erfolgreiche Menschen lernen aus den Fehlern anderer“

Die Kämpferin für eine Kultur des Scheiterns und des leichten Wiederaufstehens sprach unter anderem beim Global Summit of Women 2007. Den britischen Humor lässt sie in ihren Vorträgen bei aller Ernsthaftigkeit nicht vermissen.

Monika Kircher:
„Leadership ist mehr als Management“

Die ehemalige Vorstandsvorsitzende von Infineon und Politike-

rin wurde für ihr Engagement für Kompetenz, Weiterbildung und Forschung bereits mehrfach ausgezeichnet. Beispielgebend ist ihr wertorientierter Managementstil.

Dietrich Kropfberger:
„Profit is the Name of the Game – die Spielregeln der globalen Geldgesellschaft“

Der Gründungsprofessor der Angewandten Betriebswirtschaft in Klagenfurt widmete sich in der Managementausbildung in- und außerhalb der Universität sowie als Berater von Unternehmen den Fächern Controlling und Strategische Unternehmensführung.

www.wifi.at/bmkongress
www.mot.ac.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine		
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 9.11. WK Neunkirchen T 02635/65163 -> 23.11. WK Mödling T 02236/22196 -> 7.12. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018		
Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
women-network	4. November 9.30 Uhr	Frauen in Zukunftsberufen – Veranstaltung mit FiW-Landesvorsitzender Waltraud Rigler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Barbara Schwarz, Harry Gatterer, uvm. Infos: 02742/851-13402, wko.at/noe/fiw	Audimax der NDU Mariazellerstraße 97a 3100 St. Pölten
EPU-Erfolgstag	5. November	Losstarten. Agieren. Aufsteigen. Frischer Elan, aktuelle Infos, neue Ideen und beflügelnde Kontakte: Der 10. EPU-Erfolgstag ist Ihr Startschuss für langfristigen Erfolg im Business. www.epu-erfolgstag.at	Austria Trend Eventhotel Pyramide Parkallee 2 2334 Vösendorf
Nachfolge 2016+	11. November 16 uhr	Erfahren Sie Wesentliches rund um Ihre Betriebsnachfolge. Mit Fachvorträgen von Peter Kubanek, Andrea Prozek und Hubert Kienast. Wir bitten um Anmeldung bis 8.11.unter gruender@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851-17701. Die Teilnahme ist kostenlos. www.gruenderservice.at	Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer- Platz 1, 3100 St. Pölten



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	7. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	21. November	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Workshop „Lean Management“	22. November 14 - 18 Uhr	Inhalte, die im Workshop behandelt werden: Einführung und Grundlagen von Lean Management; Methodenüberblick Wertstrommanagement; Ansätze zur Optimierung von Produktions-, Montage- und Logistikprozessen; Zeitbedarfsermittlung und Line-Balancing mittels der MTM-Methode; Zielgruppe: Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Infos und Anmeldung: www.tip-noe.at	Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer- Platz 1, 3100 St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	112,0
		VPI 05	122,7
		VPI 00	135,6
September 2016	101,2	VPI 96	142,7
		VPI 86	186,6
		VPI 76	290,0
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	509,0
		VPI I /58	648,6
Vormonat	+ 0,7 %	VPI II/58	650,7
Vorjahr	+ 0,9 %	KHPI 38	4911,5
		LHKI 45	5698,9

VPI Oktober 2016 erscheint am: 17.11.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Direktvertrieb	11. - 12.11.2016 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	WIFI St. Pölten



Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei der Buchung aller vier Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % der Kurskosten.

www.derdirektvertrieb.at

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. St. Pölten Land	Gaststube 26 Sitzplätze, überdachte Laube ca. 40 Sitzplätze. 120 m ² Bierstadl mit ca. 120 Sitzplätzen für Feste und Veranstaltungen. Parkplätze auch für Busse, großer Kinderspielplatz. Investablöse. Infos unter Tel.: 0650/8223503	A 4572
Chemisches Gewerbe, Gefahr-gutlogistik	Ebenfurth	Standort-Nachfolge gesucht: Der Patentinhaber (USA Konzern) zieht die Produktion vom Standort ab. Das Werk (letzte Erweiterung 2015) verfügt über Betriebsanlagengenehmigungen gültig bis 2030. Nähere Informationen unter Tel.: 02624/53922	A 4641
Textilhandel	Bezirk Mödling	Wegen Pensionsantritt Damen-Boutique mit Top-Designerware am südlichen Stadtrand von Wien zu verkaufen.	A 4642
Werkstatt	Mistelbach	Produktionshalle mit 100 m ² und Freifläche mit 8.000 m ² Nähe Mistelbach + Wohnhaus mit 200 m ² auf 3.000 m ² Grund zu verkaufen oder zu vermieten. Mit Betriebsanlage für Gerätebau und Landmaschinen.	A 2769
Teefachhandel	Mostviertel	Wegen Pensionierung geben wir unser bestens eingeführtes Unternehmen ab. Wir verfügen über einen großen Kundenstock und über einen gut funktionierenden Webshop. Das Geschäft befindet sich in bester Lage in Amstetten. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/35 235 14	A 2546
Gastronomie	Bezirk Hollabrunn	Top Café - Restaurant, 400 m ² , Nähe Hollabrunn inkl. Wohnung zu verkaufen oder zu verpachten. Für Profis.	A 2781
Tankstelle	Hollabrunn-Nähe	Tankstelle im Weinviertel mit neuer Technik, Shop, Servicehalle, Wohnmöglichkeit, Autoplatz an der Bundesstraße zu vermieten oder verkaufen. 3.500 m ² Hallen, Grenznähe zu Tschechien.	A 3498

VERANSTALTUNGSTIPP

women network „Frauen in Zukunftsberufen“



Gewinnen Sie Einblick in die „Arbeitswelten der Zukunft“. Harry Gatterer vom Zukunftsinstitut gibt Orientierungshilfen, in welche Richtungen Sie Ihre unternehmerische Zukunft steuern können. Nutzen Sie die Diskussionsrunde mit Landesrätin Barbara Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Expertinnen und Unternehmerinnen, um Ihre Gedanken und Fragen einzubringen.

- women network „Frauen in Zukunftsberufen“
- Freitag, 4. November 2016, 9.30 Uhr
- Wo? Audimax der New Design University (NDU), Mariazellerstraße 97a, 3100 St. Pölten
- Infos und Anmeldung bei Frau in der Wirtschaft NÖ unter T 02742/851-13402 oder E fiw@wknoe.at



Foto: Bilderbox

Branchen

NÖ Baupreis 2016 an BRG Kremszeile

Der Niederösterreichische Baupreis – eine Initiative der Landesinnung Bau und des Landes Niederösterreich – feiert heuer sein zehnjähriges Jubiläum.

Der NÖ Baupreis wird für Hochbauten jeder Art vergeben, darunter fallen beispielsweise der Neu-, Um- oder Zubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Bauten mit gewerblicher Nutzung, oder öffentliche Bauten.

Die Fachjury unter dem Vorsitz von Landesbaudirektor Peter Morwitzer hatte unter Berücksichtigung der vier Qualitätskriterien insgesamt € 22.500 an Preisgeld zu vergeben.

Die vier Qualitätskriterien

„Q4“ steht für die vier Qualitätskriterien des NÖ Baupreis, Landesinnungsmeister Robert Jägersberger erläutert: „Gemeint sind die handwerklich-technischen Leistungen, die zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung, die ökologische und nachhaltige Bauweise sowie die

wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität.“

Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk) und Landesbaudirektor Peter Morwitzer freuten sich besonders über die hohe Qualität der Einreichungen: „Der qualitative Anspruch hoher Baukunst entspricht den Forderungen nach Ökonomie, Ökologie und Nachhaltigkeit – eine oft schwierige Aufgabe, die hier bravours und elegant gemeistert wurde.“

Die Sieger-Trophäen sind aus original Wachauer Marmor, der 3. Platz erhielt darüber hinaus € 4.500, der 2. Platz € 7.500 und der 1. Platz € 10.500. Wichtiger Partner und Sponsor dabei ist die Landesinnung der NÖ Bauhilfsgewerbe unter der Leitung von Bundes- und Landesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler. Die Preisgelder werden auf den Bauherrn, den Planer und den Bauausführenden



Die Sieger mit den ersten Gratulanten (von links): Ferdinand Stadler (Steiner Bau), Bauherr Dieter Marhold (BIG), Landesrat Karl Wilfing, Helmut Wiesbauer (Steiner Bau), Architekt Stefan Nöbauer sowie Landesinnungsmeister Robert Jägersberger (Bau).

im Verhältnis zu je einem Drittel aufgeteilt. Übergeben wurden die Preise von Landesrat Karl Wilfing und Landesinnungsmeister Robert Jägersberger.

Bauherr: Amt der NÖ Landesregierung, BD6, St. Pölten
Planer: franz zt gmbh DI R. Diem, Wien

Ausführende Baufirma: Swietelsky BaugesmbH, Linz
► **Anerkennungen** (die WKNÖ konnte als Bauherr gleich zweimal punkten):

Auf der Burg, Sanierung EFH, Weißenkirchen in der Wachau; Hilde Umdasch Haus, Amstetten; Klosterneuburg, Hermannstraße; Psychosoziales Betreuungszentrum Mauer, Haus 42;

► **„Stadtvilla“ Bezirksstelle Baden – WKNÖ;**

Tourismusportal Schneebergbahn, Puchberg;
tede-Z (Zentrum für Technologie und Design) – WKNÖ, St. Pölten;

VINO SPA, Althof Retz; Wohnbebauung Gneixendorf, Bauabschnitt III–IV, Krems

► **Nominierungen:**

Bürogebäude GVU, St. Pölten und WAT – Wohnen am Teich, St. Valentin.

Alle Informationen und Fotos zum NÖ Baupreis 2016 auf

www.baupreis-noe.at



Das Siegerprojekt BRG Kremszeile, Krems. Fotos: Bauinnung NÖ/Buchberger, zVg

- **1. Platz:** BRG Kremszeile, Krems
Bauherr: BIG Bundesimmobilien GesmbH, Wien
Planer: trafo Kirchmayr & Nöbauer GesbR, Wien
Ausführende Baufirma: Steiner Bau GmbH, Heiligenbach
- **2. Platz:** Königstetten, Veltlinerstraße
Bauherr: Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schöner Zukunft GmbH, Wien
Planer: simon und stütz architekten zt gmbh, Wien
Ausführende Baufirma: ZÖFA Baubüro GmbH, Mank
- **3. Platz:** Haus Weinberger, St. Georgen/Ybbsfeld
Bauherr: Martina & Markus Weinberger, St. Georgen/Ybbsfeld,
Planer: Wolfgang Thanel, Wien
Ausführende Baufirma: Ing. Wilhelm Jungwirth Gesellschaft m.b.H., Amstetten
- **Sonderpreis:** NÖ Landesjugendheim Hollabrunn

Augenoptiker und Augenärzte: gemeinsame Fortbildung

Eine gemeinsame und erfolgreiche Veranstaltung von Wirtschaftskammer und Ärztekammer ist nicht überall in Österreich möglich, in NÖ schon – wie man es jetzt in St. Pölten erleben konnte. Knapp 50 Augenoptiker und Augenärzte folgten der Einladung der NÖ Landesinnung der Gesundheitsberufe und der NÖ Fachgruppe der Augenärzte ins Universitätsklinikum St. Pölten zur einer Abendveranstaltung mit dem Thema „Neue Ansätze der Myopie (Kurzsichtigkeit)-Regulation“.

Beide Ständesvertreter, Augenarzt Peter Gorka, Fachgruppenvorsitzender in der Ärztekammer NÖ, und Augen- und Kontaktlinseoptiker Markus Gschweidl, NÖ Landesinnungsmeister der Gesundheitsberufe, freuten sich „über das große Interesse beider Berufsgruppen an gemeinsamer Fortbildung und gegenseitigem Erfahrungsaustausch“.

LIM Mario Teufl (Kärnten) beleuchtete das Thema „Ortho K-Linsen“, deren Wirkungsweise, Anwendungsmöglichkeiten und Erfolgsaussichten: Ortho-K Linsen sind spezielle, formstabile Kontaktlinsen, die über Nacht getragen werden, die Fehlsichtigkeit korrigieren und tagsüber die Möglichkeit geben, ohne Sehhilfe auszukommen. Diese speziellen Kontaktlinsen sind erfolgsvor-



Von links: LIM Markus Gschweidl, LIM Mario Teufl (Kärnten) und Peter Gorka, Fachgruppenvorsitzender der NÖ Augenärzte. Foto: zVg

sprechend beim Verlangsamen der Zunahme der Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen.

Peter Gorka betrachtete das Problem aus medizinischer Sicht: Dabei legte er den Schwerpunkt auf die Präsentation einer Studie über die vielversprechenden Chancen bei der Behandlung von Kurzsichtigkeit mit Atropin-Augentropfen.

In der abschließenden Diskussion stimmten beide Referenten darin überein, dass es noch weiterer Forschung bedarf, um die langfristigen Auswirkungen der unterschiedlichen Behandlungsmethoden wirklich gut beurteilen zu können. Wegen des Erfolges der gemeinsamen Veranstaltung steht einer Neuauflage dieses Formates nichts entgegen: „Diesem Wunsch werden wir im nächsten Jahr gerne nachkommen“, freut sich Markus Gschweidl auf die nächste Veranstaltung mit einem wieder für beide Berufsgruppen interessanten Thema.

Rückblick Fachgruppentagung

Auf der Schallaburg konnte Obfrau Sabine Riedl zahlreiche Besucher zur Fachgruppentagung der Reisebüros NÖ begrüßen. Die Schwerpunkte waren:

- Fälle zum Thema „Unlauterer Wettbewerb“
- Weiterbestand der Förderung von Mitarbeiterschulungen sowie Agent-Touren durch die Fachgruppe
- Vortrag von Harry Gruber: „Trimmen Sie Ihr Leben wieder auf Leichtigkeit“
- „Recht und Gesetz“ – aktuelle Entwicklungen sind nachzulesen auf wko.at/noe/reisebueros

Geehrt wurden auch heuer wieder die Lehrlinge mit ausgezeichneten Lehrabschlussprüfungen:

Corinna Coufal (Reisebüro TUI, Vösendorf) schloss die Lehre zur

Reisebüroassistentin mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Die Fachgruppe gratulierte mit einem Gutschein über 100 Euro.



Von links: Silvia Baumgartner (Lehrbeauftragte TUI Vösendorf), die „ausgezeichnete“ Corinna Coufal und Obfrau Sabine Riedl (Reisebüros NÖ). Foto: zVg

„Es sind Steuererhöhungen und Überregulierung, die zu Preiserhöhungen führen!“

VON OBMANN MARIO PULKER (FACHVERBAND GASTRONOMIE)

Der jährlich wiederkehrende, über einige Medien kolportierte Vorwurf, Hotellerie und Gastronomie seien Preistreiber, ist falsch. Abgesehen davon, dass die Preise unserer heimischen Gastronomie im europäischen Vergleich immer noch recht moderat sind, liegen die Gründe für die Preisentwicklung ganz woanders:

Gestiegene Preise sind einerseits den ebenfalls gestiegenen Vorleistungen, von denen unsere Betriebe ja abhängig sind, geschuldet – wie etwa Mieten, Reparaturen oder Lebensmittel. Andererseits sind sie ein alarmierendes Signal dafür, dass die Branche im Hinblick auf Bürokratie und Abgabenlast den Pfadand erreicht hat.

Den Preisanstieg verdanken wir vor allem der Erhöhung der Umsatzsteuer auf Beherbergungsleistungen. Auch Auf-

wendungen für Barrierefreiheit oder höhere Gebühren für Schani-gärten müssen einkalkuliert werden, von den „alten Bekannten“ wie nach wie vor zu hohe Lohnnebenkosten, überbordende bürokratische Auflagen oder Kontrollen gar nicht zu reden.

Und generell sind die Erkenntnisse aus dem Verbraucherpreisindex mit Vorsicht zu genießen. Denn die von der Statistik Austria erhobenen Daten stammen fast ausschließlich aus dem städtischen Bereich und lassen sich nicht so ohne weiteres auf die ländliche Gastronomie übertragen, die von Preiserhöhungen oft nur träumen kann.



Foto: Lechner

Telefon- und E-Mail-Werbung



WKO-Experte Winfried Pöcherstorfer beim Vortrag über rechtliche Rahmenbedingungen.

Foto: zVg

Für die einen ist es praktisch und effizient, für die anderen eine Belästigung. Um nicht in dieses Spannungsfeld zu geraten, sind Kenntnis und Befolgung der rechtlichen Rahmenbedingungen

unerlässlich. Wie das aber mit Gesetzestexten so ist, sind sie unkommentiert meist recht komplex. Daher lud die Fachgruppe zur praxisbezogenen Informationsveranstaltung „Rechtliche Grenzen der Zulässigkeit von Telefon- und E-Mail-Werbung“. Experte Winfried Pöcherstorfer (Abteilung für Rechtspolitik, WKÖ) konnte bei der Veranstaltung auch gleich die wichtigsten Fragen aus der täglichen Praxis beantworten. Der Vortrag zum Nachlesen auf

wko.at/noe/dienstleister



Kein Leben ohne Lkw:

Besuch der Volksschulen Ruprechtshofen und „Jakob Prandtauer“/Melk



Volksschule Ruprechtshofen: Klassenlehrerin Brigitta Leichtfried mit „ihren“ Kindern, Direktorin Susanna Auer und Christoph Mitterbauer (von links).

Foto: Winkler

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw auf spielerische Weise – mit einem Vortrag, einem Malheft sowie imposantem Lkw zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken. Sie bietet den Schülern ein besonderes Erlebnis, denn die Schüler haben die Möglichkeit, alles, was sie in Sachen Lkw interessiert, direkt bei den

Menschen in der Praxis zu fragen.

Ein Lkw der Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH (Ybbs/Donau) machte vor der Volksschule Ruprechtshofen Halt – Transportunternehmer Christoph Mitterbauer und Elke Winkler freuten sich über das rege Interesse und die vielen Fragen, die sie zu beantworten hatten.

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer der Wirtschaftskammer NÖ startete die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Volksschüler aus Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz NÖ. Insgesamt nehmen mehr als 1.300 Schüler



an der Aktion teil.

Die Serie zum Nachlesen unter:

wko.at/noe/

kein-leben-ohne-lkw

Maut-Ausblick 2017



Mauttarife 2017 (ohne Sondermaut - alle Beträge in Cent ohne Ust - lt. Entwurf)

Fahrzeugkategorie	2 Achsen		3 Achsen		4+ Achsen	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Euro 6	17,80	17,84	24,98	25,08	37,44	37,55
EEV	19,66	19,70	27,59	27,68	40,66	40,77
Euro 5	19,66	19,70	27,59	27,68	40,66	40,77
Euro 4	20,29	20,33	28,47	28,56	41,67	41,78
Euro 3	22,29	22,33	31,27	31,36	44,87	44,98
Euro 2	22,29	22,33	31,27	31,36	44,87	44,98
Euro 1	22,29	22,33	31,27	31,36	44,87	44,98
Euro 0	22,29	22,33	31,27	31,36	44,87	44,98

Mauttarife 2017 (ohne Sondermautstrecken) - alle Beträge in Cent ohne Umsatzsteuer - lt. Entwurf MauttarifVO

Einzelkategorien der Mauttarife - Zusammensetzung

Grundkilometertarif				Aufschlag externe Kosten Luftverschmutzung				Aufschlag externe Kosten Lärmbelastung			
Tarifgruppe	2 Achsen	3 Achsen	4+ Achsen	Tarifgruppe	2 Achsen	3 Achsen	4+ Achsen		2 Achsen	3 Achsen	4+ Achsen
A (E 6)	17,73	24,822	37,233	A (E6)	0,000	0,000	0,000	Tag	0,07	0,161	0,203
B (E 0 - EEV)	18,22	25,508	38,262	B (E5 + EEV)	1,370	1,918	2,192	Nacht	0,11	0,253	0,319
				C (E4)	2,000	2,800	3,200				
				D (E0 - 3)	4,000	5,600	6,400				

Schon für 2015 waren Erhöhungen der Mauttarife im Ausmaß von bis zu 20 % geplant. Die WKO konnte dies abwenden, sodass es nur zur Valorisierung (+ 1 %) der Tarife kam und damit in diesen beiden Jahren hohe Zusatzbelastungen von der Wirtschaft abgewendet werden konnten.

Für 2017 ist ein neues Tarifsyst

mit dem auch gewährleistet sein wird, dass künftig jeweils schon im Sommer die neuen Mauttarife für das nächste Jahr feststehen werden und damit die Planbarkeit verbessert wird.

Allerdings will der Verkehrsminister von der gemäß EU-Wegekosten-RL bestehenden

Möglichkeit zu Tarifaufschlägen aus dem Titel „externe Kosten“ (Lärm, Luftverschmutzung) Gebrauch machen. In einzelnen Tarifstufen sind dadurch ab 1.1.2017 Erhöhungen der Mauttarife um bis zu 12 % zu erwarten. Der Fachverband hat auf Basis der bekannten Informationen die möglichen Tarife (ohne Gewähr!) als erste Kalkulationsgrundlage erstellt.

Ein Lkw der Anton Wattaual GesmbH (Pöchlarn) fuhr die Jakob Prandtauer-Volksschule Melk an. So konnten die Kinder alles, was sie in Sachen Lkw interessiert, bei Andrea Reisinger und Johann

Kefer (Wattaual) erfragen und erfahren so – getreu dem Slogan der Aktion – „wie die Milch für ihr Müsli auf den Frühstückstisch kommt“. Die Workshops laufen in ganz Niederösterreich.



Volksschule Melk (von links): Die 4b mit Lehrerin Sabine Lechner, Johann Kefer und Andrea Reisinger (beide: Wattaual GmbH).

Foto: zVg

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Kollektivvertrag 2017



Foto: Elena Shchipkova/Getty Images

Per 1.1.2017 tritt für die **Arbeiter** ein Verhandlungspaket in Kraft, das die folgenden Punkte betrifft:

- ▶ 1. KV-Löhne, KV-Zulagen und KV-Lehrlingsentschädigung werden um +2,7 Prozent erhöht.
- ▶ 2. Einsatzzeit (Einsatzzeit)
- ▶ 3. Erschwerniszulage – Klaviere – Lohn- und Zulagenordnung
- ▶ 4. Sonderzahlungen – wechseln des Arbeitszeitausmaß innerhalb der Bezugsperiode
- ▶ 5. Anrechnung Vordienstzeiten
- ▶ 6. Betriebszugehörigkeit (Lohn- und Zulagenordnung)
- ▶ 7. Abfertigung (Arbeitsunfall)

Im Rahmen der KV Verhandlungen am 14.10.2016 in der Güterbeförderung (**Angestellte**) konnte ein Abschluss erzielt werden:

- ▶ Erhöhung kollektivvertraglicher Mindestgehälter (sowie Lehrlingsentschädigungen) um 2,8 %
- ▶ Sämtliche Änderungen inklusive Gehaltserhöhungen treten ab 1.1.2017 in Kraft.

Alle Details und die Änderungen im rahmenrechtlichen Teil des KV im von beiden Verhandlungsseiten unterschriebenen Ergebnisprotokoll (samt Gehaltstabellen) unter wko.at/noe/gueterbefoerderung



UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Fachgruppentagung



- ▶ am 17. November 2016
- ▶ um 11.45 Uhr
- ▶ in der Wiener Hofburg, Eingang Josefsplatz 2, 1010 Wien, Reitschulbüros

Tagesordnung:

- ▶ 1) Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2) Genehmigung der

Tagesordnung

- ▶ 3) Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*
- ▶ 4) Bericht des Fachgruppenobmannes
- ▶ 5) Finanzbericht
- ▶ 6) Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Foto: WKO Inhouse GmbH



KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2016 steht noch folgendes Webinar am Programm:

Über den Vortrag zum Kunden – Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial.
Claudia Spary, 24.11. und 1.12.



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtkosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare

finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Weihnachten 2016:

Besonderheiten bei der Beschäftigung

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf den 26. November, 3. Dezember, 10. Dezember und 17. Dezember.

Besonderheiten für die Beschäftigung an diesen Tagen:

- ▶ 1. Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).
- ▶ 2. Die Öffnungszeitenzuschläge für den Samstagnachmittag (30 bzw. 50%) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Für Arbeitnehmer,

die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen endet die Normalarbeitszeit an den 4 Samstagen vor Weihnachten um 13 Uhr und gebührt diesen für Arbeitsleistungen nach 13 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100%, auch wenn keine echten Überstunden geleistet werden.

- ▶ 3. Am 8. Dezember kommen die besonderen Regelungen, die für diesen Tag gelten, zum Tragen. Dienstnehmer dürfen daher nur zwischen 10 und 18 Uhr beschäftigt werden.

Bei **Teilzeitbeschäftigten** ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die

vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

Zu beachten ist der **gesetzliche Zuschlag von 25 %** für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten. Treffen Sie daher rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten.

Am **24.12.** dürfen die Verkaufsstellen heuer von 6-14 Uhr offengehalten werden. Süßwaren und Naturblumen dürfen bis 18 Uhr



verkauft werden, Christbäume bis 20 Uhr.

Am **31.12.** dürfen die Verkaufsstellen heuer von 6-17 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

NÖ Top e-Autohaus 2016 gesucht!

Im Rahmen der Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich „e-mobile in niederösterreich“ vergibt ecoplus in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ (Landesgremium Fahrzeughandel) zum zweiten Mal die Auszeichnung Top e-Autohaus „e-mobil in niederösterreich“.

Ziel ist es, Autohäuser und Verkäufer im Bereich e-Fahrzeugverkauf vor den Vorhang zu holen und ihnen für ihren Einsatz im Bereich Elektromobilität zu danken.

Die Auszeichnung erfolgt in zwei Kategorien. Gesucht werden zum einen das Autohaus mit den meisten e-Autoverkäufen und zum anderen das Autohaus mit dem besten Gesamtengagement.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind all jene Autohäuser mit Betriebsstätte in Niederösterreich, die Mitglied bei der WKNÖ im Landesgremium Fahrzeughandel sind.

Außerdem ist jede Betriebsstätte separat teilnahmeberechtigt. Eine Kumulation der Fahrzeugverkäufe bei mehreren Betriebs-

stätten in Niederösterreich ist nicht zulässig.

Diese Kategorien werden bewertet:

- ▶ Kategorie 1: Anzahl verkaufter, reiner e-Fahrzeuge (Klasse M1 und N1)
- ▶ Kategorie 2: Anzahl eigener Veranstaltungen mit Schwerpunkt Elektromobilität, Anzahl an unterstützten Veranstaltungen, Bewusstseinsbildende Maßnahmen für zukünftige/bestehende Kunden und Mitarbeiter, Ausstattung des Betriebes im Bereich Elektromobilität, sonstige Maßnahmen (Unterstützung der e-Mobilität für Mitarbeiter usw.)

Bei Gewinn – ab in die Therme!

Zu gewinnen gibt es einen Luxus-Thermengutschein in Höhe von € 1.500. Zur Verfügung gestellt wurde der Preis von der WEB Windenergie AG sowie von der Raiffeisen Leasing GmbH. Die Preisverleihung erfolgt im Frühjahr 2017. Foto: Matelly/cultura/Corbis



SO GEHT'S

- ▶ Senden Sie das ausgefüllte Einreichformular bis spätestens 30. November 2016 per E-Mail an e-mobilnoe@ecoplus.at
- ▶ Die detaillierte Auslobung sowie das Einreichformular finden Sie unter
- ▶ www.e-mobil-noe.at/top-autohaus

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Woche des Kalenders

Vom 14. – 22. Oktober fand in Österreichs Papierfachgeschäften die Woche des Kalenders statt. Die Branchenaktivität, bei der 42 Fachhändler aus Niederösterreich teilnahmen, erfreute sich eines regen Zuspruchs der Konsumenten. Mit Unterstützung von Sponsoren war es möglich, dass die Kunden zu jedem Kalender ein Notizbuch gratis erhielten. Die Aktion wurde von den Händlern und dem Landesgremium intensiv beworben.

Im Rahmen der Aktionswoche übergab der Obmann des Landesgremiums, Andreas Auer, hochwertige Bildkalender an Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav sowie Landeshauptmann Erwin Pröll. Im Zuge der Kalenderübergaben betonte Obmann Andreas Auer, dass ein hochwertiger Kalender ein schönes und repräsentatives Geschenk ist und sich deshalb gerade zu Weihnachten aufgrund der Nähe zum Jahreswechsel anbietet.



Landesgremialobmann Andreas Auer überreicht Landesrätin Petra Bohuslav einen Kalender.

Foto: Büro Bohuslav

Designexperte machte Wien-Führung



Von links: GF Andreas Hofbauer (Landesgremium NÖ), Wolfgang Sopper, GF Andreas Gurghianu (LG Wien), Romy Badjura, Elisabeth Fahrngruber, Elisabeth Leiss und Markus Walter im Papiergeschäft Mastnak. Foto: WKNÖ

Designexperte Markus Walter führte eine Gruppe Papier- und Spielwarenhändler aus NÖ und Wien durch die Bundeshauptstadt, um ihnen praktische Tipps zur Schaufenstergestaltung und zum sogenannten Visual Merchandising (Präsentation der Verkaufsflächen) zu geben.

Der Rundgang startete im 7. Bezirk in der Westbahnstraße, führte dann über die Neubaugas-

se und Mariahilferstraße in den 4. Bezirk und in die Innenstadt. Auf der Tour wurden viele Geschäfte besichtigt, um das unterschiedliche Warenbild, die Neuheiten im Ladenbau und die Dekoration der Läden in Augenschein zu nehmen. Einhelliger Tenor nach der Veranstaltung: „Vom Caritas Laden Carla bis hin zum Montblanc-Shop im 1. Bezirk haben wir eine breite Fülle von Anregungen erhalten.“

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Betriebstouren erfolgreich abgeschlossen



Foto links: Voestalpine; Foto oben: zu Besuch bei der Fa. Profibaustoffe.

Fotos: Rauchenberger



Bei CASE IH St. Valentin/voestalpine war wegen des großen Interesses sogar ein Zusatztermin nötig.

Mit dem Besuch bei der Ernstbrunner Profibaustoffe GmbH, die den Abbau und die Erzeugung ihrer spezifischen Bauprodukte einer rund 20-köpfigen Gruppe näher brachte, und dem Zusatztermin bei CASE IH St. Valentin/voestalpine am 12. Oktober, wurden die Betriebstouren des heurigen Jahres des Landesgremiums des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels endgültig abgeschlossen.

Mit sechs Veranstaltungen konnten im Jahr 2016 an die 400 Gewerbetreibende erreicht werden:

- Den Auftakt machte eine Veranstaltung im April für den Pyrotechnikhandel. Gemeinsam mit Branchenvertreter Helmut Szagmeister und dem Wirtschaftsministerium wurde über die Entwicklungen bei der Pyrotechniklagerverordnung informiert.

- Für den Hartwarenbereich wurde der in NÖ ansässige Produzent Riess Kelomat GmbH besichtigt. Aufgrund des großen Andrangs mussten zwei Termine mit jeweils 50 Teilnehmern durchgeführt werden.
- Den Eisenhandelsbereich führte eine Sommertour zur Voest in Linz in Verbindung mit Steyr Traktoren St. Valentin. Obwohl es sich dabei um einen Tagesaufenthalt handelte, musste

ebenfalls ein zweiter Termin am 12. Oktober organisiert werden.

- Die Gruppe des Holzhandels besuchte den Weltmarktführer Stora Enso GmbH, ansässig in Ybbs ist. Auch hier waren wieder 60 Personen dabei.

Somit konnte heuer für jede Gruppe des Landesgremiums ein umfangreiches Programm angeboten werden, das von den Mitgliedern auch stark genutzt wurde.

**ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND
PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN**

Johannes Gutmann bei der Fachtagung im Schwaighof

Gremialobfrau Barbara Kremser ist seit wenigen Monaten auch Berufszweigvorsitzende der Drogisten. So bestritt sie in dieser Doppelfunktion gemeinsam mit Berufszweigobmann Gerhard Steurer (Parfümeriewarenhandel), Berufszweigobmann Karl Burkert (Farbenhandel) und Geschäftsführer Michael Bergauer die Fachtagung.

Highlight war ein Vortrag von Johannes Gutmann (Firma Sonnenor) mit dem klingenden Namen „Vom Spinner zum Winner“.

Umfassend schilderte er seine „Sonnenor“-Erfolgsstory vom angestellten Kräuter-Verkäufer in den 1980er-Jahren bis hin zum heutigen renommierte Franchisegeber. Sein Erfolgsrezept (neben dem Qualitätsanspruch und der Berücksichtigung von altem Wissen über Wurzeln und Kräuter) ist



Obfrau Barbara Kremser und Johannes Gutmann. Foto: WKNÖ

„der stetige Antrieb, neue, frische und kreative Geschäftsideen einzubringen“.

Exkursion der Drogistenlehrlinge: Mostbirnhaus und Haubiversum

Die zweiten Klassen der Drogistenlehrlinge (LBS St. Pölten) gingen auf Einladung des Landesgremiums mit Obfrau Barbara Kremser auf Exkursion. Im Mostbirnhaus in Ardagger Stift (Foto rechts) standen Infos



rund um die Mostherstellung und eine Verkostung am Programm. Im Haubiversum in Petzenkirchen (Foto unten) konnten die Lehrlinge ihre Kreativität ausleben und selbst Gebäck anfertigen.

Fotos: WKNÖ



Naturkosmetik im Kommen

Rund 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zum 1. Internationalen Tag der NATURfriseurin in das Tagungszentrum im Wiener Schloss Schönbrunn gekommen. Anlass war das 20-jährige Firmenjubiläum des Naturkosmetikunternehmens CULUMNATURA aus Ernstbrunn bei Wien.

Dem auf Show ausgerichteten aktuellen Schönheitsideal setzt Firmengründer Willi Luger Natürlichkeit und Ausstrahlung entgegen. Sein Ziel ist, dass „NATURfriseur ein anerkannter Lehrberuf wird“. Mit einem konsequent natürlichen und ehrlichen Naturkosmetikkonzept engagiert er sich vor allem bei der Wissensvermittlung. Angeboten werden unter anderem produktneutrale Schulungen, und mit drei Berufsschulen bestehen bereits Kooperationen, um schon den Nachwuchs für das belastungsfreie Arbeiten

als NATURfriseur zu begeistern.

Friseurlehrlinge der Berufsschule für Haar- und Körperpflege aus der Goldschlaggasse in Wien zeigten eine etwas andere Frisurenshow: Viele der angehenden Friseurinnen und Friseure arbeiteten zum ersten Mal mit rein natürlichen Haarpflege- und Stylingprodukten.

Unterstützt wurden sie mit kunstvollem Haarschmuck aus Naturblumen, den die Lehrlinge der Wiener Berufsschule für Gartenbau und Floristik angefertigt hatten.



Foto oben: bei der Arbeit mit natürlichen Produkten;

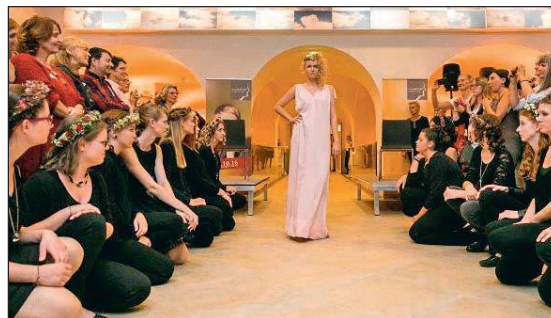


Foto links: Die Performance war der glanzvolle Abschluss des Tages.

Fotos: Culumnatura

LANDESPRODUKTENHANDEL

Fachtagung

des Landesproduktenhandels Niederösterreich – bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit der oberösterreichischen Berufsgruppe

- am Donnerstag, 17. 11. 2016
- um 14 Uhr
- bei der ERBER AG, Erber-Campus 1, 3131 Getzersdorf

Programm:

- 14 Uhr Eintreffen ERBER AG
- 14.15 Uhr & 14.45 Uhr Führung durch den Campus (Aufteilung in Gruppen)
- 15.15 Uhr Vorstellung der ERBER Group durch Erich Erber
- 16 Uhr Aktuelles aus der Branche: Obfrau Daniela Fuchshuber, Obmann Herbert Gutscher
- 16.30 Uhr Impulsvortrag: Ak-

tuelle Entwicklungen und Einflussfaktoren auf den internationalen Getreide- und Ölsaatenmärkten – Agrarmarktanalyst Klaus-Dieter Schumacher

- 17.30 Uhr Anpassung Grundumlage – Diskussion und Beschlussfassung

Gemäß § 61 Abs. 2 WKG in Verbindung mit §27 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Angleichung bis 15. November 2016 bekannt zu geben

Anmeldung (bitte Vor- und Nachname angeben) bis spätestens 15. November 2016

- T 02742/851 - 19310
- F 02742/851 - 19319
- E handel.gremialgruppe1@wknue.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pölten:

25 Jahre Personalberatung Dr. Mayr et Partners

„Als sich in den 1980ern die Personalberatung in Österreich entwickelte und professionalisierte, passierte das weitgehend aus Wien und wenigen anderen Metropolen heraus“, erinnert sich Karl Mayr, Gründer und Geschäftsführer von Dr. Mayr et Partners.

Kompetente Personalbe- ratung seit 25 Jahren

In den vergangenen 25 Jahren hat sich das Unternehmen zu einem Kompetenzzentrum der Personalberatung entwickelt, das heute weit über Niederösterreich hinaus agiert. Anlässlich der Jubiläumsfeier in Schloss Thalheim bei St. Pölten würdigten diesen Erfolg WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und profilierte Vertreter aus Wirtschaft und Politik.

„Unser Anspruch damals war, aus der Region heraus mit modernster Expertise Personalberatung für die Unternehmen in Niederösterreich zu leisten. Denn Personalfragen haben im-

mer auch eine ausgeprägte regionale und lokale Tangente“, so Geschäftsführer Mayr weiter.

Internationale Rekrutierungen für die Region

Niederösterreichische Leitunternehmen erkannten den Wert dieses Angebotes und setzten bei der Suche nach Fach- und Führungskräften auf den regionalen Personalberater, darunter Novofirm, Schweighofer Holzindustrie, Messer Austria, Konecranes, Voith und das NÖ Pressehaus.

Insbesondere als Spezialist für breit aufgesetzte Rekrutierungskampagnen im ost- und südeuropäischen EU-Wirtschaftsraum arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittlerweile für rund 40 öffentliche bzw. private Kliniken in Österreich. Für den Kernmarkt Niederösterreich hat das Unternehmen mit rund 80.000 Kontakten eine der führenden Bewerber/innen- und Qualifikationsdatenbanken aufgebaut.



WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl, Finanzminister Hans Jörg Schelling, Geschäftsführer Karl Mayr und Consult-Partner Markus Kreml-Spörk.

Foto: www.fotografundfee.at

Bei der Jubiläumsfeier skizzierte Finanzminister Hans Jörg Schelling, mit welchen Strategien der Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Österreich den Umbruch zur Industrie 4.0 als Chance begreifen und nutzen will.

Die Verlagerung von Stellen-
ausschreibungen bzw. Bewerbun-

gen in das Internet, veränderte Ansprüche an die Work-Life-Balance und die Internationalisierung des Recruitings wurden als die prägenden Trends der jüngeren Vergangenheit sowie der Gegenwart deutlich und an diesem Abend ebenso von den zahlreichen Gästen thematisiert.

**Beratung und Information für alle UnternehmerInnen
und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen**

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner
und Telefonnummern unter:

wko.at/noe/bezirksstellen



Ober-Grafendorf (Bezirk St. Pölten): Schüler erkunden ihren Wunschberuf



Die Polytechnische Schule St. Pölten zu Besuch im Slim & Fun von Michaela Stix.
Foto: Michaela Stix

Ganz im Zeichen der Ausbildung stand der September im Kosmetik- und Massagiestudio Slim & Fun in Ober-Grafendorf. Insgesamt 17 interessierte Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule St. Pölten begrüßte die Gründerin und Geschäftsführerin Michaela Stix in ihrem Unternehmen.

Einen Tag lang konnte die Schülergruppe das Geschehen hinter den Kulissen erforschen und einen ihnen sonst verborgenen Einblick in die Berufswelt der KosmetikerInnen und MasseuseurInnen gewinnen. Dabei erfuhren sie aus erster Hand, wie sich der Alltag

in einem Kosmetik- und Massagiestudio gestaltet. Aber auch die Besonderheiten des Berufes sowie die Schwerpunkte der Ausbildung brachte Michaela Stix den Schülerinnen und Schülern näher.

„Es ist schön zu sehen, wie groß das Interesse der jüngeren Generation für diesen Berufszweig ist“, erzählt Michaela Stix. „Darum ist es auch wichtig, dass Auszubildende bereits vor dem Eintritt in die Arbeitswelt erste Eindrücke von ihrem Wunschberuf sammeln. So ist es für sie einfacher festzustellen, ob ihre Erwartungen auch der Realität entsprechen.“

Böheimkirchen (St. Pölten): 180 Schüler besuchten erste Lehrstellenbörse



Die Schüler erhielten von 14 Betrieben umfassende Informationen zu freien Lehrstellen samt ersten praxisnahen Kenntnissen.
Foto: zVg

Mitte Oktober fand im Festsaal von Böheimkirchen die erste Lehrstellenbörse statt. 14 Betriebe präsentierten dabei über 35 Lehrstellen, die im Sommer

2017 konkret angeboten werden. Insgesamt lernten rund 180 Schülerinnen und Schüler die Vielfalt des freien Lehrstellenangebot der Böheimkirchner Betriebe kennen.

Getzersdorf (Bezirk St. Pölten): Rekord Getzersdorf feierte 10-jähriges Bestehen



Anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums von Rekord Getzersdorf gratulierte Bezirksstellenleiter Gernot Binder und überreichte Gratulationsurkunden der Wirtschaftskammer und wünschte alles Gute für die Zukunft. Im Bild v.l.: Geschäftsführer Thomas Perner, Monika Perner, Hannes Aigner, Wilhelm Schruckmayr, Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Mathilde Schruckmayr, Johann Fritz und Josefa Fritz.
Foto: zVg

Neulengbach (Bezirk St. Pölten): Ehrung für 30 Jahre Firmentreue bei Frank GmbH



V.l.: Die geehrte Mitarbeiterin Martha Breuss mit Karin Frank, Obfrau Nina Stift und Josef Frank.
Foto: zVg

Anfang Oktober besuchte die Obfrau Nina Stift das Unternehmen Frank GmbH in Neulengbach. Grund dafür war die 30-jährige Mitarbeit der Angestellten Martha Breuss, weswegen sie von der Obfrau im Namen des Landesgremiums NÖ neben einen Blumenstrauß und einer Urkunde

auch eine Mitarbeitermedaille erhielt.

Drei Jahrzehnte in demselben Betrieb tätig zu sein, zeigt von besonderer Treue zum Unternehmen und natürlich auch davon, dass das Unternehmen den Angestellten ein sehr gutes Klima und eine offene Gesprächsbasis bietet.



Alle Services unter
wko.at/noe

Ruprechtshofen/Loosdorf/Pöchlarn (Bezirk Melk):

Betriebsbesuche bei ausgezeichneten Betrieben

Kürzlich besuchten Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer drei ausgezeichnete Betriebe aus dem Bezirk, um ihnen Urkunden zu überreichen und zu ihren kürzlich erreichten Erfolgen zu gratulieren.



Die Fleischerei Teufl aus Ruprechtshofen wurde bei der Wurst WM mit 17 Gold-, 11 Silber- und vier Bronzemedailles prämiert. V.l.: Josef und Isabella Teufl mit Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Fotos: Bst



Ebenso erfolgreich war die Loosdorfer Fleischerei Hörlesberger bei der Wurst WM: Zwei Gold-, eine Silber- und vier Bronzemedailles bestätigen die ausgezeichnete Qualität. V.l.: Inhaberpaar Robert und Marianne Geppel sowie Bezirksstellenobmann Eckl bei der Urkundenüberreichung.



Johann Daxböck (rechts) wurde mit seinem Pöchlarn Burgerlokal "Johnny's Burger" vom Gourmet Journal "Falstaff" als bestes Burgerlokal Niederösterreichs ausgezeichnet. Bezirksstellenobmann Franz Eckl gratulierte herzlichst.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

JETZT ANMELDEN!

WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität der
Wirtschaftskammer NÖ und
ihres WIFI

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

FR, 11. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. November, an der **BH Lilienfeld**,

Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 14. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 28. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 11. November, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 7. November, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Randegg (Bez. SB)	21. Nov.
Traismauer (Bez. PL)	17. Nov.
Wieselburg-Land (Bez. SB)	14. Nov.
Wolfpassing (Bez. SB)	7. Nov.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderun-

gen bietet die WKNÖ Sprechstage an. Die nächsten Termine:

- ▶ DO, 3.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MO, 7. Nov.	(8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 17. Nov.	(8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 16. Nov.	(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 14. Nov.	(8-12/13-15 Uhr)
Tulln	FR, 4. Nov.	(8-12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der **Servicestelle St. Pölten**:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf **www.noe.wifi.at**

WIFI
WKO NÖ

Melk:

Extremsportler Fasching begeisterte mit Vortrag



Wolfgang Fasching (links) mit Obmann Franz Eckl direkt im Anschluss an den informativen Impulsvortrag „Du schaffst was du willst“. Foto: Bst

Wolfgang Fasching, Extremsportler, Hubschrauberpilot, mehrfacher Buchautor und Mentalcoach hielt kürzlich in der Bezirksstelle Melk einen Impulsvortrag zum Thema „Du schaffst was du willst!“

Wolfgang Fasching nahm acht Mal am Race Across Amerika, dem längsten und härtesten Radrennen von der West- zur Ostküste Amerikas teil, stand dabei auch acht Mal am Podium, davon drei Mal als Sieger ganz oben am Podest. 2001 stand Wolfgang Fasching als 13. Österreicher am Gipfel des Mount Everest. Mit der Besteigung der Carstensz-Pyramide in West-Papua vollendete Wolfgang Fasching das Projekt Seven Summits, die Besteigung der sieben höchsten Berge auf den sieben Kontinenten.

In seinen Vorträgen schlägt er die Brücke vom Spitzensport zum

ganz normalen Alltag und behandelt Themen wie Motivation, Vision, Zielsetzung und -erreichung.

Er berichtet praxisnah, eindrucksstark und mit Beispielen mitten aus dem Leben. So erklärte er dem interessierten Publikum mit eindrucksvollen Bildern und Worten, wie er Rückschläge meistert und seine Ziele mit der Macht des positiven Denkens erreichen kann.

„Nur, was man gerne und mit Überzeugung macht, macht man gut“, lautet das Credo von Wolfgang Fasching.

Gastgeber Franz Eckl, Bezirksstellenobmann der WK-Bezirksstelle Melk, war vom informativen Abend sehr beeindruckt: „Wir haben heute einiges über die Macht des eigenen Denkens gelernt. Auch ich werde versuchen, das Gehörte für mich umzusetzen“.

Tulln:

Besondere Begegnungen mit Claudia Stöckl



„Frühstück bei mir“-Moderatorin Claudia Stöckl und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Bst

Die österreichische Radiomoderatorin Claudia Stöckl war vor kurzem zu Gast in der Bezirksstelle Tulln. In ihrem Impulsvortrag „Besondere Begegnungen“ gewährte sie Einblicke in die Gemeinsamkeiten erfolgreicher und bekannter Persönlichkeiten.

Für viele ist ihre Stimme untrennbar mit dem Sonntag-

vormittag verbunden – seit 1997 interviewt sie Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Ö3-Sendung „Frühstück bei mir“.

Die Besucher waren von den bewegenden, teils berührenden, vertraulichen, lustigen und auch skurrilen Geschichten von Claudia Stöckl begeistert.

Ypsertal (Bezirk Melk):

Kindergarten besuchte Bäckerei Ballwein



V.l.: Elisabeth Pöcksteiner (Kindergarten), Gerlinde Schauer (Mutter/Begleitung), Bäckermeister Markus Ballwein, Kindergarten-Leiterin Josefa Käferböck und 15 Vorschulkinder vom Kindergarten Ypsertal.

Foto: WKNÖ/Kienböck

Der Kindergarten Ypsertal war heuer wieder in der Bäckerei Ballwein zu Besuch.

Die insgesamt 15 Vorschulkinder durften sich als kleine Bäckermeister versuchen. Die Kinder waren mit vollem Eifer dabei und

formten aus den Teigstücken schöne „Kunstwerke“. Dabei lernten die Kinder auch einiges über den Beruf Bäcker.

Ihr fertig gebackenes Gebäck konnten die Kinder nach dem Besuch mit nach Hause nehmen.

Nachfolger gesucht?



www.nachfolgeboerse.at

DAS KRAFTPAKET FÜR UNTER- NEHMEN.



Das WKÖ-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W** wko.at/noe oder das **Servicepaket als ePaper:** wko.at/noe/servicepaket

Wieselburg (Bezirk Scheibbs): Junge Wirtschaft feiert Oktoberfest



Mitte Oktober öffnete das 4. Oktoberfest der Jungen Wirtschaft im Bezirk Scheibbs beim Ballonwirt Aigner in Bodensdorf wieder seine Pforten. Bei Livemusik der Wieselburger Tanz'1 Musi gab es traditionell Weißwurst, Stelzen und vieles mehr. Rund 40 Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer hatten in diesem gemütlichen Ambiente die Möglichkeit, sich beruflich auszutauschen. Eingeladen hatte der Bezirksobmann der Jungen Wirtschaft, Martin Teufel. Unter den Gästen waren unter anderem JW-Landesvorstand Jochen Flicker und der Bürgermeister der Gemeinde Wieselburg Land, Karl Gerstl. Im Bild v.l.: 1. Reihe: Martin Holzer, Sepp Schagerl, Jürgen Resch und Andreas Niterl. 2. Reihe: Wolfgang Lehner, Sandra Haas, Melanie Gaßner, Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft Martin Teufel, Nicole Teufel, JW-Landesvorstand Jochen Flicker, Bürgermeister Karl Gerstl und Josef Leitner.

Foto: zVg

Folgen SIE uns

Niederösterreichische Wirtschaft

twitter facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Ferschnitz (Bezirk Amstetten): WimTec setzt auf alternative Finanzierung



Abg.z.NR Werner Groß mit WimTec-Geschäftsführer Herbert Wimberger und Abg.z.NR Andreas Hanger.

Foto: zVg

Traditionell wenden sich Unternehmen an Geldinstitute, wenn sie bei der Umsetzung von Projekten oder Expansionsvorhaben finanzielle Unterstützung benötigen. Das niederösterreichische Familienunternehmen WimTec hat die Vorteile einer alternativen Finanzierung erkannt und das Projekt „Zukunft mitgestalten“ initiiert.

Der Betrieb aus Ferschnitz bietet Anlegern eine attraktive Fixverzinsung von 4,5 Prozent für ein nachrangiges Darlehen und hat nach 40 Tagen bereits mehr als 370.000 Euro von Anlegern lukriert. Für Wachstum in Deutschland und die Schaffung neuer Arbeitsplätze wird eine Million Euro verwendet, wovon 700.000 Euro über das Wachstumsprojekt aufgebracht werden.

WimTec gilt als Marktführer in Österreich und Technologieführer von berührungslos gesteuerten Sanitärarmaturen in Mitteleuropa und hat sich auf Lösungen in der Trinkwasserhygiene spezialisiert.

„Vor rund einem Jahr wurde nach sehr langen Verhandlungen das neue Alternativfinanzierungsgesetz (AltFG) im österreichischen Parlament beschlossen“, erzählt Nationalrat Andreas Hanger.

Er betont, dass das neue Alternativfinanzierungsgesetz erfolgreiche Beispiele aus der Praxis braucht und zeigt sich daher sehr erfreut über die Initiative in seinem Heimatbezirk, da sich dieses Finanzinstrument sehr gut für Klein- und Mittelbetriebe eignet.

Weitere Informationen unter:

invest.wimtec.at

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunfts-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
03.12.-04.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Lilienfeld:

Frau in der Wirtschaft besuchte Modenschau



Die Lilienfelder „Frauen der Wirtschaft“ besuchten die Modenschau der Kleidermacher in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, wo hochwertige Stoffe, elegante Schnitte und die neuesten Trends der Modebranche präsentiert wurden. Im Bild v.l.: Marlene Gravogl, Elfriede Binder, Ingeborg Wallner, Manuela Horny, Kristin Ilic, Barbara Zawadil, Alexandra Höfer, Sieglinde Scharadistsch, Franz und Christa Thür, Petra Hochreiter und Lindomare Gimmy-Hoppi.

Foto: Bst

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	9. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	16. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Telefontraining	23. März 2017	€ 120,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	28. März 2017	€ 125,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	7. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	14. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	21. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Verkaufstechniken	16. Februar 2017	€ 120,-	WK Scheibbs
► Telefontraining	27. März 2017	€ 120,-	WK Scheibbs
► Benehmen „On Top“	14. November 2016	€ 125,-	WK St. Pölten
► Telefontraining	14. November 2016	€ 120,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	24. November 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
► Kundenorientierung	21. Februar 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	7. März 2017	€ 100,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	21. März 2017	€ 125,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	8. November 2016	€ 100,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	23. November 2016	€ 120,-	WK Tulln
► Teambuilding	30. November 2016	€ 125,-	WK Tulln
► Karriere mit Lehre	10. Jänner 2017	€ 100,-	WK Tulln
► Telefontraining	14. Februar 2017	€ 120,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung II	28. Februar 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	15. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Konfliktmanagement	29. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Was ICH Wert bin	20. April 2017	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Fotolia

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gänserndorf: Berufsinformationstag im Haus der Wirtschaft

Heuer organisierte die WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf bereits zum 6. Mal den Berufsinformationstag im Haus der Wirtschaft. Rund 450 Schüler konnten sich dabei im direkten Gespräch mit Lehrberechtigten über die Chancen einer Lehre als moderne und zukunfts-trächtige Berufsausbildung informieren. Gleichzeitig hatten die 33 teilnehmenden Betriebe die Möglichkeit, einen gerade für sie genau passenden künftigen Lehrling zu treffen und kennenzulernen.



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer mit Schülern.

Fotos: zVg

TEILNEHMENDE FIRMEN

Bezirksstellenobmann Andreas Hager begrüßte die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer und Schülerinnen und Schüler und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Zeit.

Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer betonte die Vorteile der dualen Ausbildung, die Vielfalt an Möglichkeiten nach einer abgeschlossenen Lehre sowie das Modell der Lehre mit Matura. Außerdem erwähnte sie die Vielzahl der Gold-, Silber- und Bronzemedailleengewinner in NÖ.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter eröffnete den Berufsinfor-

mationstag und wies auf die große Vielfalt der Lehrberufe sowie den NÖ Begabungskompass hin, bei dem Jugendlichen kostenlos aufgezeigt wird, in welchen Bereichen ihre Stärken liegen und welche Ausbildungswege besonders gut zu ihnen passen würden.

Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich sehr herzlich bei den Vertretern der Schulen für ihr Engagement und bei den Unternehmern, welche keine Kosten und Mühen gescheut haben, die Bezirksstelle bei diesem Berufsinformationstag zu unterstützen.



V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Bezirksinnungsmeister Gerhard Lahofer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Sebastian Hofer (Lehrling) und Lehrlingsexpertin Gabi Klim.

- ▶ ARDO Austria Frost GmbH – Gr. Enzersdorf
- ▶ Bank Austria – Member of UniCredit – Gänserndorf
- ▶ Baxter AG/Shire – Orth/Donau
- ▶ DEICHMANN Schuhvertriebsgesellschaft mbH - Gänserndorf
- ▶ DOMOFERM GmbH – Gänserndorf
- ▶ Geier. Die Bäckerei GmbH – Strasshof
- ▶ Tischlerei Hager e.U. – Auersthal
- ▶ Roman Hanke - Gänserndorf
- ▶ Susanne Hansy – Gänserndorf
- ▶ Beatrix Haus – Schönkirchen
- ▶ Judith Kathrein - Jedenspeigen
- ▶ Lehrlingsexpertin NÖ – Bauinnung Gabi Klim
- ▶ Kmetyko Marino - Jedenspeigen
- ▶ Alfred Koller e.U. – Mannsdorf
- ▶ Johannes Kopriva GmbH – Untersiebenbrunn
- ▶ Bauunternehmen Lahofer GmbH – Bad Pirawarth
- ▶ Baumeister Lahofer GmbH - Gänserndorf
- ▶ Autohaus Lauer GesmbH&Co KG – Gänserndorf
- ▶ Leyrer+Graf Baugesellschaft mbH – Gmünd
- ▶ Werner Linhart GmbH – Gänserndorf
- ▶ Luksche GmbH – Gänserndorf
- ▶ Ing. Sabine Martini – Groß Enzersdorf
- ▶ Die Grünerei
- ▶ Mitsch GmbH – Spannberg
- ▶ Move1 Computer e.U. – Gänserndorf
- ▶ Othmar Müller GmbH – Gr. Enzersdorf
- ▶ Müller Marlene – Obersiebenbrunn
- ▶ Thomas Österreicher - Lassee
- ▶ OMV Austria Exploration & Production GmbH – Gänserndorf
- ▶ Susanne Pallan – Gänserndorf
- ▶ Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. Standort Schlosshof – Schlosshof
- ▶ Sommer Felix GmbH - Auersthal
- ▶ Soundlightreflex Veranstaltungstechnik e.U. – Gänserndorf

Pulkau (Bezirk Hollabrunn): Tag der Pulkauer Wirtschaft

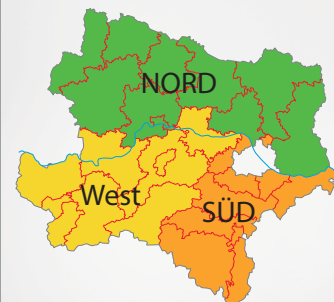


Im Oktober fand wieder der traditionelle Tag der Pulkauer Wirtschaft statt, der im Zeichen des wirtschaftlichen Zusammengehörigkeitsgefühls steht. Der Tag begann gemeinsam mit einem Gottesdienst, bei dem auch viele Familienangehörige und Gewerbspensionisten teilnahmen. Danach fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Am Nachmittag waren die Pulkauer bei der Firma Ploberger in Retz zu einem Betriebsbesuch geladen. Firmenchef Günther Macht und Assistent Joachim Heilinger führten durch den Betrieb, erklärten die Betriebsabläufe und standen gerne für sämtliche Fragen zur Verfügung. Im Bild: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky mit dem Obmann der Pulkauer Wirtschaft, Christoph Schneider (5. und 6.v.l. vorne) mit der Pulkauer Wirtschaft.

Foto: Friedrich Silberbauer

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Retz (Bezirk Hollabrunn): „Wild im Wohnquartier“



Unter dem Motto „Wild im Wohnquartier“ sorgten die Profi-Köche Harald Pollak und Clemens Slama für einen unvergesslichen Abend. Begleitet wurden die Speisen von Weinen aus dem Weinquartier Retz. V.l. Wirtshauskultur-Obmann Harald Pollak, Claudia und Bernhard Mayr sowie Küchenchef Clemens Slama.

Foto: NÖN

Gänserndorf: Lehrlings-Ausbilderkurs im WIFI



Nach insgesamt fünf Kurstagen, in welchen pädagogische, psychologische und rechtliche Grundlagen der Lehrlingsausbildung gemäß Berufsausbildungsgesetz sowie ein abschließendes Fachgespräch am Programm standen, hatten sich alle zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Zeugnis als Lehrlings-AusbilderInnen hart erarbeitet und verdient. Die nächsten Kurse starten am 11.1. und 16.2. im WIFI St. Pölten, am 20.1. und 13.2. im WIFI Mödling und am 13.2. im WIFI Gänserndorf. Infos unter: kundenservice@noe.wifi.at oder T 02742/890-2000.

Im Bild: Kursleiter Michael Martinek (l.) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in alphabetischer Reihenfolge: Gerlinde Gebhart, Susanne Haslinger, Wolfgang Hirschbühler, Gerhard Miklos, Florian Novotny, Zinka Paunovic, Eva Pfannhauser, Markus Plasser, Manuel Prohaska und Marcel Ullrich.

Foto: WIFI

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR, DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Korneuburg: Unternehmerinnenfrühstück „Emotionen wirken im Business!“

Michaela Kellner, Trainerin und Unternehmensberaterin aus Langenzersdorf, gab beim Unternehmerinnenfrühstück einen kurzen Einblick in die Welt der Mikroexpressionen. Diese sind kurze, unbewusste Gesichtsbewegungen, die wir nicht unterdrücken können und unsere wahre momentane Emotion zeigen.

Wenn wir in Kundengesprächen mimische Signale erkennen, hilft es, Kunden besser einzuschätzen und Gespräche erfolgreicher zu führen. Außerdem werden wir achtsamer, welche Signale wir selbst senden. Empathische Menschen haben laut einer Studie auch ein höheres Einkommen.

Mit Bildern und Videos, sowie einem kurzen Selbsttest konnten alle Teilnehmerinnen ihre Emoti-



onerkennungsfähigkeit gleich vor Ort erproben.

Infos: www.mimikresonanz-oesterreich.at

Großen Andrang fand das Unternehmerinnenfrühstück im Blaha Büroideenzentrum Korneuburg, bei dem Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (6.v.r. vorne) Vortragende Michaela Kellner (7.v.r. vorne) begrüßen konnte.

Foto: zVg

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Restaurant Gasthuber eröffnet



V.l.: Die Gastwirtefamilie Frank und Kristina Gasthuber mit ihren Eltern Joachim und Ulrike Gasthuber, Küchenchef Lukas Hirschmann, Bezirksvertrauensmann der Gastwirte Franz Riefenthaler und Florian Gasthuber.

Foto: zVg

Seit kurzem wird am Bahnhofplatz 9 in Stockerau wieder groß aufgekocht. Die Wirtsfamilie Gasthuber eröffnete nach langjähriger Tätigkeit in Bisamberg nun das komplett neu renovierte Restaurant neben dem Volksheim.

Angeboten werden unter anderem Hausmannskost, Mittagsbuffet, Ganslbuffet und Punsch zur Adventzeit im Schanigarten. In-Zusammenarbeit mit dem „Kunst-

werk“ wird jeden ersten Donnerstag im Monat ein Kabarettabend veranstaltet. Der große Saal bietet Platz für bis zu 200 Gäste und eine große Tanzfläche.

15 Mitarbeiter, darunter 6 Lehrlinge, sorgen sich um das Wohl der Gäste.

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 10-22 h, Freitag, Sonntag 10-15 h, Samstag geschl. Gesellschaften. www.gasthubers.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Geschichten aus dem Unternehmeralltag



V.l.: Claudia Rasper und Ilse Straka präsentierten unter anderem WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser ihr Buch.

Foto: Bst

Die beiden Unternehmensberaterinnen Claudia Rasper und Ilse Straka, die sich selbst als lachende Querdenkerinnen bezeichnen, setzen bei Vorträgen humorvoll kritische Impulse, um ganz bewusst Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu berühren, abzuholen und mitzunehmen.

Kürzlich veröffentlichten sie ihr erstes Buch mit dem Titel „Menschtag“. Darin erzählen sie basierend auf die für sie typischen drei HIP-Säulen (Humor, Improvisation und Provokation) Geschichten aus dem selbst er-

lebten Unternehmeralltag und provozieren zum Nachdenken und neu Denken. So beleuchten sie zum Beispiel auf humorvolle Art ihre persönliche Schatztruhe an Erfahrungen zum Thema Digitalisierung und Teamentwicklung.

Mit „Menschtag“ sind u.a. jene Tage gemeint, die Unternehmer vermehrt in Menschen (Mitarbeiter, Kunden,...) investieren sollten, um gemeinsam zu profitieren.

Das Buch kann im Buchhandel und online erworben werden.

www.dieelster.at
www.claudiarasper.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Friseure trafen sich zum Austauschen



Bezirksvertreterin Sylvia Fürhauser (4.v.r.) organisierte für ihre Branchenkolleginnen und -kollegen einen Stammtisch. Bei diesem Zusammentreffen wurden wieder die aktuellsten Nachrichten von der Landesinnung bekanntgegeben und die nächsten Veranstaltungen besprochen. Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (r.) besuchte den Stammtisch der Friseure und konnte nicht nur die Friseurinnen und Friseure, sondern auch den Landesinnungsmeister Reinhold Schulz (2.v.r.) begrüßen.

Foto: zVg

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Ehrungen bei Saint-Gobain Isover Austria GmbH



Bei einer internen Feier der Firma Saint-Gobain Isover Austria GmbH konnte die Wirtschaftskammer zwei langjährigen Mitarbeitern – Petra Schindler und Franz Hartmann – die Silberne Mitarbeitermedaille überreichen. Die Geehrten zeigten sich sichtlich angetan über diese Anerkennung und freuen sich auf weitere interessante Jahre in dem Traditionsunternehmen. V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Franz Hartmann, Michael Weissner, Petra Schindler und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: zVg

Mistelbach: Neue Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft



V.l.: Markus Aulenbach, Lukas Eisner, Kathrin Höfer, Amina Gusejnova, Georg Öfferl, Jochen Flicker und Kurt Hackl.

Foto: Bst

Nach mehr als fünf Jahren als Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Mistelbach kandidierte Erich Stubenvoll nicht mehr für diese Funktion. Bei der nun durchgeführten Neuwahl im Restaurant Vegusta in Mistelbach konnte Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl neben zahlreichen Mitgliedern der Jungen Wirtschaft auch den Landesvorsitzenden Markus Aulenbach und Landesvorstandsmitglied Jochen Flicker begrüßen.

„Noch aktiver in der Region werden“

„Mein starkes Team und ich sind offen für neue Ideen und möchten in unserer Region aktiver werden. Wir möchten ein funktionierendes Netzwerk in Mistelbach aufbauen. Wir werden versuchen, für alle Berufsgruppe Veranstaltungen zu planen, daher ist es uns auch wichtig, Kontakt mit allen Interessierten zu haben“, so die neue Bezirksvorsitzende Amina Gusejnova.

Mitglieder wählten einstimmig

Als neue Bezirksvorsitzende wurde Amina Gusejnova, die in Mistelbach ein Massageinstitut betreibt, mit 100 Prozent der Stimmen gewählt. Ebenfalls einstimmig neu in den Vorstand gewählt wurden die Mistelbacher Berufsfotografin Kathrin Höfer, der Röhrabrunner Hafnermeister Lukas Eisner und der Gaubitscher Bäckermeister Georg Öfferl.

Frühstück zum Thema „Facebook & Co“

Bereits am 22. November um 9 Uhr gibt es die 1. Veranstaltung, die vom neuen Vorstandsteam koordiniert wurde. Im Haus der Wirtschaft in Mistelbach wird es ein Frühstück zum Thema „Facebook & Co – das ‚Mitmach-Web‘ erfolgreich im Firmeneinsatz“ mit Tipps von Gerald Hintersteiner (Life Design – Agentur für neue Medien) geben.

Leobendorf (Bezirk Korneuburg): Neuer Postpartner im Tennisshop



Alle Services unter: wko.at/noe

Seit Kurzem gibt es in Leobendorf im Tennisshop der Familie Tikale einen neuen Postpartner. Im Shop am Sparkassaplatz 1 können die gleichen Post- und Bankdienstleistungen wie bisher in einer Postfiliale erledigt werden. Zahlreiche Gäste und Ehrengäste waren bei der Eröffnung anwesend und freuten sich über den Mehrwert in der Gemeinde. V.l. Martina Tikale, Karoline Winkler (Post AG), Bernhard Tikale und Simon Stummer.

Foto: zVg

Krems:

Krems:energieautark! Vision oder Realität?



V.l.: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Jürgen Schlögl (Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ), Bezirksstellenausschussmitglied StadtR Albert Kisling, Adolf Aumüller (EVN), Umweltgemeinderat Thomas Höhrhan, Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Foto: Bst

Effiziente Energienutzung, Ressourcenschonung und Klimaschutz standen im Mittelpunkt des Info-Abends „Krems: energieautark“ in der Wirtschaftskammer Krems.

Über 60 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten den Ausführungen der Referenten und nutzten die Gelegenheit zum intensiven Erfahrungsaustausch mit den Experten.

Der Kremser Umweltgemeinderat Thomas Höhrhan berichtete über das ehrgeizige Ziel der Stadt Krems, bis 2030 autark zu sein, sowie über bereits gesetzte und geplante Maßnahmen, um die benötigte Leistung und Energie vor Ort zu erzeugen.

EVN-Experte Adolf Aumüller

stellte vor allem die Versorgungssicherheit und die Herausforderungen der Zukunft in den Mittelpunkt. „Die Prognose bei den Erneuerbaren Energien wie Windenergie ist oftmals schwierig, Überproduktion und Belastungsspitzen müssen ausgeglichen werden“, erläuterte Aumüller, betonte die Leistungen der EVN beim Engpassmanagement und präsentierte Maßnahmen für die zukünftige Versorgungssicherheit.

Jürgen Schlögl von der Ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ stellte die Beratungsangebote für NÖ Betriebe und Gründer zum Thema „Erneuerbare Energie, Betriebliche Energieeffizienz und Mobilität“ vor.

Gföhl (Bezirk Krems):

6. Gföhler Hausmesse

Die „Gföhler Wirtschaft aktiv“ mit Obmann Ernst Zierlinger lud wieder zu den Hausmessen. Viele Betriebe der Stadt öffneten ihre Türen und informierten die Besucherinnen und Besucher über ihr Angebot. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wie eine Modenschau und ein Kunsthandwerksmarkt mit über fünfzig Ausstellern begeisterten die Besucher.



Bezirksstellenausschuss-Mitglied Gaby Gaukel besuchte diesmal die Firma Elektro Zierlinger, wo sie dem Obmann Ernst Zierlinger sen. zur gelungenen Veranstaltung gratulierte und sich für seinen Einsatz bedankte. V.l.: Gaby Gaukel, Ernst Zierlinger sen., Sylvia Bischof, Ernst Zierlinger jun. und Bgm. Ludmilla Etzenberger.

Fotos: zVg



V.l.: Sylvia Bischof, Ernst Zierlinger, Ingrid Tiefenbacher, Bgm. Ludmilla Etzenberger und Gaby Gaukel.



V.l.: Claus Weber, Wilfried Kugler, Manfred Leitner, Jürgen Kugler, Bgm. Ludmilla Etzenberger, Martina Kittenberger, Ernst Zierlinger und Gaby Gaukel.



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Haben Sie die Marktsegmente für Ihr Angebot definiert und die Zielgruppen eindeutig ausgewählt?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Langenlois (Bezirk Krems): 20 Jahre Dentaltechnik Haasler



V.l.: Gerold Haasler, Andrea Maxa, Gertraud Watko, Gabriele Kernegger, Hermine Allinger, Christiane Schindler-Klement, Bettina Scherer, Martin Zelenka, Hermann Lechner (Mitglied des Bezirksstellenausschusses) und Sylvia Haasler.

Foto: zVg

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Haasler Dentaltechnik GmbH in Langenlois luden Inhaber Sylvia und Gerold Haasler ihre Mitarbeiter, Kunden, Vertreter der Dentalbranche sowie Freunde und Familie in die Gartenbauschule Langenlois zum Jubiläumsfest.

Hermann Lechner gratulierte seitens der Bezirksstelle Krems mit einer Firmenjubiläumsurkunde. Gleichzeitig wurden die langjährigen Mitarbeiter Gertraud

Watko und Hermine Allinger (20 Jahre), Gabriele Kernegger und Andrea Maxa (15 Jahre) sowie Bettina Scherer, Christiane Schindler-Klement und Martin Zelenka (10 Jahre) geehrt und erhielten von Hermann Lechner Mitarbeiterurkunden samt Medaillen sowie Goldmünzen von Firmenchef Gerold Haasler. In einer Diashow wurde die Entwicklung des Dentallabors sehr anschaulich präsentiert.

Horn: 10-jähriges Firmenjubiläum bei jobwald.at

Am 13. Oktober 2006, also vor zehn Jahren, hat jobwald.at – das Jobportal für Waldviertler – „das Licht der digitalen Welt erblickt“. Bisher sind mit jobwald.at genau 1.154 Firmen auf Mitarbeitersuche gegangen. Derzeit werden besonders Techniker und Facharbeiter jeder Profession, Pflegekräfte, Buchhalter und Verkaufsmitarbeiter nachgefragt.

Bei Jobsuche entstand die Idee der Plattform

Geschäftsführer Roland Surböck über die Firmengründung: „Nach der Geburt unserer Tochter haben meine Frau und ich entschieden, von der Großstadt Wien zurück ins Waldviertel zu ziehen. Bei der Jobsuche habe ich bemerkt, dass man sich im Waldviertel, im Gegensatz zu anderen Regionen, nur äußerst mühsam einen Überblick über den lokalen Jobmarkt machen kann. Das war die Geburtsstunde von jobwald.at. Von der Namensfindung zur Registrierung der Domain hat es nur wenige Minuten gedauert. Dann wurde auch das ganze Projekt in Windeseile gestartet. Wir haben sofort bemerkt, dass unsere regionale Jobplattform für das Waldviertel sowohl bei den Unternehmen als auch bei den Bewerbern sehr positiv ankommt.“



Geschäftsführer Roland Surböck

Foto: Reinhard Podolsky, mediadesign.at

Bewerbung über Smart- phone bald möglich

Unter der Dachmarke JOBME-DIEN gibt es mittlerweile insgesamt fünf regionale Portale für die Mitarbeitersuche in ganz NÖ, Wien und dem Burgenland. Darüber hinaus wird mit pflegestellen.at eine österreichweite Jobplattform für Pflegekräfte betrieben. Weitere Produktentwicklungen – vereinfachte Bewerbungen über das Smartphone und eine App für Videobewerbungen über das Smartphone – sind für den Herbst angekündigt.

Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin.

Wir bringen Sie auf Kurs.

WIFI WKO NÖ

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/ganserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 11. November, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 4. November, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 3. November, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 4. November, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 3. November, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 15. November, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 9. November, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 11. November an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 2. November, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. November, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	3. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	2. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	9. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Gänserndorf: 17. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Drösing (Bez. GF)	2. November
Weiden an der March (Bez. GF)	2. November
Bisamberg (Bez. KO)	7. November
Deutsch-Wagram (Bez. GF)	14. November
Andlersdorf (Bez. GF)	14. November
Langau (Bez. HO)	18. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Zwettl: Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft

Beim monatlichen Treffen von Frau in der Wirtschaft vermittelte Rosemarie Winkler lebhaft Eindrücke zum Thema „LICHTBILD – qualitativ hochwertige, natürlich attraktive Wandbilder aus Fotografien“.

Die Teilnehmerinnen erhielten wertvolle Tipps und Tricks über das spannende Thema Fotografie. Wie halte ich schöne Momente am besten fest? Wie platziere ich Bilder im Raum, sodass sie sich auf das Wohlbefinden des Menschen auswirken? Es ist bestätigt, dass sich gut positionierte Bilder in einem Raum nachweislich



positiv auf den Menschen auswirken. Die besten Ergebnisse entstehen, wenn Raumgegebenheiten in die Bildkonzeption eingebunden werden.

Das nächste FiW-Business-Frühstück findet am Mittwoch, 9. November 2016, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt.

FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner (r.) freute sich über den interessanten und bildhaften Vortrag von Rosemarie Winkler (5.v.r.).
Foto: zVg

Zwettl: Eröffnung Vitalclub



VL: Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Lukas Zant und Vizebürgermeister Johannes Prinz.

Foto: zVg

Im neu eröffneten Vitalclub in Zwettl wurde die innovativste Trainingsmethode der heutigen Zeit vorgestellt.

Gemeinsam mit Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner und Vizebürgermeister Johannes Prinz erklärte Inhaber Lukas Zant den Vitalclub offiziell für eröffnet.

Sportler aus der Region zeigten bei Showtrainings, wie effizient 15 Minuten Power Training pro Woche sein können. Mit der Unterstützung von Elektromuskulatur-Stimulation (EMS)

und unter der professionellen Anleitung von Personal Trainer Lukas werden sportliche sowie gesundheitliche Ziele erreicht.

Lukas Zant erklärt: „Im Vitalclub kann ich wirklich jeden Menschen professionell dabei unterstützen, seine persönlichen Ziele mit nur sehr geringem Zeitaufwand nachhaltig zu erreichen. Ganz egal, ob dabei das figurbewussteste Aussehen, die Fitness im Alltag oder die Leistungsfähigkeit im Sport im Vordergrund steht. Das hoch intensive Ganzkörpertraining ist für jeden geeignet!“

Schweiggers (Bezirk Zwettl): Certified Management Consultant Silberbauer



VL: Erwin Silberbauer, Erika Silberbauer, Erwin Schierhuber, Dieter Holzer und Mario Müller-Kaas.

Foto: zVg

„Erfolg hat nur, wer etwas tut, während er auf den Erfolg wartet.“ – Diese Aussage von Thomas Alva Edison ist auch das Credo von Unternehmensberater Erwin Silberbauer aus Schweiggers.

Die erfolgreiche Ausbildung zum Certified Management Consultant (CMC) nahm Erwin Silberbauer zum Anlass, regionale Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ zu einem Gespräch mit gegen-

seitigem Erfahrungsaustausch einzuladen. WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas und WIFI-Zweigstellenleiter Erwin Schierhuber gratulierten Erwin Silberbauer gemeinsam mit seiner Gattin Erika recht herzlich zur zertifizierten Ausbildung, die einen internationalen Standard für hohe Beratungsqualität garantiert.

Groß Gerungs (Bezirk Zwettl): Kaufhaus Baumgartner feiert 90 Jahre



VL: Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner gratuliert recht herzlich Herbert Baumgartner mit dem originalen Eröffnungspakat von 1926, Inhaberin Karin Baumgartner, Tochter Bettina Baumgartner, Seniorchefin Rosa Baumgartner, Tochter Beate Baumgartner sowie Freundin und Nachbarin Ingrid Leithner gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas.

Foto: Fotostudio Baumgartner

Heuer feiert das traditionsreiche Kaufhaus Baumgartner in Groß Gerungs sein 90-jähriges Bestehen. Grund genug, einen Blick auf die zurückliegenden Jahre zu werfen.

1926 gründete Friedrich Baumgartner mit seiner Frau Maria die Gemischtwarenhandlung in der Linzerstraße 7. 1960 übernahm Sohn Friedrich Junior den Betrieb von seinen Eltern. Das Geschäft wurde vergrößert und es entstand das Kaufhaus Baumgartner. 1985 übernahm dann schließlich Karin Baumgartner das Kaufhaus und führt es bis heute – nach neuerlichen Modernisierungen – gemeinsam mit ihrem Mann Herbert erfolgreich weiter. Angeboten werden unter anderem

regionale Lebensmittel, ausgewählte Textilien sowie Geschenke und Spiele für Jung und Alt. 2003 legte Herbert Baumgartner die Fotografen-Prüfung ab und erweiterte das Kaufhaus seiner Frau um ein modernes Fotostudio.

„Im Laufe dieser 90 Jahre hat sich der Geschäftsbetrieb natürlich sehr stark verändert. Gemeinsam mit unseren erfahrenen Mitarbeiterinnen garantieren wir als Nahversorger die beste persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, denn bei uns ist der Kunde noch König!“, freut sich Inhaberin Karin Baumgartner über das langjährige Bestehen und die Glückwünsche von der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Zwettl.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Herbstfest am Rathausplatz

Im Zuge des Bauernmarkts am Rathausplatz fand die Verlosung von Einkaufsgutscheinen und Warenkörben statt. Über den Hauptpreis durfte sich Nora Hauzinger freuen. Weitere Gewinne waren Gutscheine für Blumen, Fische, Käse und mehr. Moderiert wurde das Herbstfest von Stadtrat Christoph Kaufmann, als Glücksfee griff Anja in den Lostopf.

Der Bauernmarkt bietet jede Woche bei individueller Beratung hervorragende Produkte direkt ab Hof aus der Region.

Jeden Freitag finden die Kunden beim Bauernmarkt am Rathausplatz ein großes Angebot an kulinarischen Spezialitäten. Neben frischen Fischen werden auch



V.l.: Alexander Lung, Stadtrat Christoph Kaufmann und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel mit der Gewinnerin Nora Hauzinger und Glücksfee Anna.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Frischfleischprodukte, Wurstwaren, Gemüse, Eier, Honig, Brot, Gebäck und Mehlspeisen und ein vielfältiges Sortiment an Käse angeboten. Der Bauernmarkt findet

ganztägig jeden Freitag von 8 bis 15 Uhr im Rathauspark bzw. am Rathausplatz statt. „Wichtig ist der Markt auch für die Belebung des Rathausplatzes und der Oberen

Stadt“, meint Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, der sich im Rahmen des Herbstfestes ebenfalls von der ausgezeichneten Qualität der Produkte überzeugte.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Baumeister Fuchs feiert 100 Jahr Jubiläum

Viel Prominenz und die gesamte Belegschaft samt Familien trafen sich kürzlich am Bauhof von Baumeister Fuchs in Klosterneuburg, um ein außergewöhnliches Jubiläum zu feiern. Das erfolgreiche Unternehmen feiert sein 100-jähriges Bestehen und darf auf eine spannende Geschichte zurückblicken.

„Die Beständigkeit ist ein Vorteil für uns, aber auch für unsere Kunden. Und darauf können wir bauen, darauf können wir stolz sein. Und dafür bin ich auch dankbar“, freute sich Baumeister Martin Fuchs über das Jubiläum.

Sein Vorgänger Baumeister Franz Fuchs stellte mit ein paar launigen Anekdoten die Firmengeschichte vor. So machte sich 1916 der Urgroßvater des heutigen Firmeneigentümers aus Ar-

beitsmangel selbstständig. Deswegen Frau war lungenkrank und so zog man in einen Luftkurort – der heutige Ölberg in Klosterneuburg. Franz Fuchs selbst machte in dritter Generation bereits als

Lehrling einige Erfahrungen auf den Baustellen seines Vaters. Vor zwölf Jahren meldete dann sein Neffe Martin Fuchs Interesse an der Firma an und übernahm zur Freude von Franz Fuchs den

Betrieb. Zum Jubiläum gratulierten Außenstellenobmann Walter Platteter und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel herzlich und überreichten eine Ehrenurkunde der WKNÖ.



Foto links: Martin Fuchs, Franz Fuchs und Walter Platteter (v.l.). Foto rechts: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, STR Roland Honeder, Außenstellenobmann Walter Platteter, Baumeister Martin Fuchs, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und STR Christoph Kaufmann (v.l.).

Fotos: Gregor Buchhaus

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 4. November, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 2. November, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12**
Uhr. Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 23. November an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Gerasdorf, Kuhn-
gasse 2, von **8.30 – 11 Uhr**. Voranmel-
dung erforderlich:
T 02243/9025, DW 26229.

DO, 3. November an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 – 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter T
02243/9025, DW 26277, 26299.

FR, 4. November an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 11. November an der **BH Neunkir-**
chen, Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 10. November, an der **BH Wien Umge-**
bung, Außenstelle Schwechat;
Hauptplatz 4, Zi. 202,
von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 11. November, an der **BH Wiener**
Neustadt, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmel-
dung unter T 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-
geboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
Aspangberg-St. Peter (Bez. NK) 8. Nov.
Breitenau (Bez. NK) 24. Nov.

Brunn am Gebirge (Bez. MD)	10. Nov
Seebenstein (Bez. NK)	21. Nov.
Hainburg/Donau (Bez. BL)	2. Nov.
Gloggnitz (Bez. NK)	2. Nov.
Pernitz (Bez. WN)	16. Nov.
Biedermannsdorf (Bez. MD)	22. Nov.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	MI, 9. Nov. (7 – 12/13 – 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 24. Nov. (8 – 12)
Klosterneuburg:	DI, 29. Nov. (8 – 12 Uhr)
Mödling:	MO, 31. Okt. (8 – 12 Uhr)
Neunkirchen:	DO, 10. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf:	MI, 30. Nov. (8 – 11 Uhr)
Schwechat:	MO, 28. November (8 – 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	DI, 8. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Klosterneuburg:

Geburtstagsfest der Praxis Chreiska Energetik mit Frau in der Wirtschaft



Auf Einladung von Christine Chreiska besuchte Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Franziska Fuchs das Geburtstagsfest zum einjährigen Bestehen. „Ich freu mich sehr, dass meine Praxis nach einem Jahr schon sehr gut angenommen wird. Aus diesem Grund möchte ich auch mit meinen treuesten Kunden feiern“, so Christine Chreiska. Bei Prosecco und Brötchen fand die Feier noch einen gemütlichen Ausklang. Im Bild: Christine Chreiska (1. Reihe 5.v.l.) mit Franziska Fuchs (6.v.l.) und ihren Gästen. Foto: zVg

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung):

Fünf Jahre Optik Liepold



V.l.: Hannes Liepold mit Gattin Michaela und Außenstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: Bst

2011 machte sich Optikermeister Hannes Liepold mit seiner Gattin Michaela selbstständig.

Den Kunden bietet der Optikermeister am Standort Schwechat einen Messraum für die Brillenglasbestimmung und Kontaktlin-senanpassung sowie eine eigene Einschleifwerkstätte – alles versehen mit aktueller Technologie, sprich: moderne Brillenmode nationaler und internationaler Anbieter gepaart mit fachmänni-

scher Brillenglasberatung sind Markenzeichen und persönliches Anliegen des Optikerehepaars.

Optikermeister Hannes Liepold: „Individuelle Beratung, ein großes Sortiment an aktuellen Brillenfassungen, darüber hinaus die Möglichkeit der raschen Fertigung, begeistern unsere Kunden.“ Davon überzeugten sich auch Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung):

25 Jahre Friseursalon Knor



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Mitarbeiterin Sabine Schweiger, Enkelkind Lina-Marie, Inhaberin Ilse Knor, die ehemalige Mitarbeiterin Elke Jelinek und FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares.

Foto: Bst

Der Friseursalon Ilse Knor feierte sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Gefei-ert wurde mit etwa 100 Besuchern, darunter auch Außenstellenleiter Mario Freiberger und Frau in der Wirtschaft (FiW)-Bezirksvertreterin Vera Sares, die dem Betrieb eine Ehrenurkunde überreichten. Ilse Knor hat im Juli vor genau 40 Jahren in diesem

Betrieb als Lehrling begonnen. Sie war von Anfang an mit Herzblut dabei, weshalb sie auch die Gesellenprüfung und auch die Meisterprüfung absolvierte, um sich dann selbstständig zu machen.

Das Team der WK-Außenstelle wünscht Ilse Knor und ihrem Team weiterhin viel Erfolg in ihrem Beruf!

Schwadorf (Bezirk Wien-Umgebung):

Wahl des Bezirks-Vorstandsteams der Jungen Wirtschaft

Vor dem Café der Jungen Wirtschaft (JW), bei dem gegenseitiger Erfahrungsaustausch und Networking im Vordergrund steht, wurde diesmal im Landhaus Hasil in Schwadorf der Bezirksvorstand der JW gewählt.

Dabei wurden Patrick Holzmann und Felix Kastenhuber zu den neuen Stellvertretern des Bezirksvorsitzenden gewählt. Stephanie Leiner, Leo Eibler und Martin Savel sind ebenfalls Mitglied im neuen Bezirksvorstand.

Mathias Past bleibt als Bezirksvorsitzender der JW Schwechat weitere drei Jahre im Amt. „Ich bedanke mich für des entgegengebrachte Vertrauen und möchte gemeinsam mit meinem Vorstandsteam die erfolgreiche Arbeit im Bezirk Schwechat konsequent weiterführen“, so der neue/alte Bezirksvorsitzende.



V.l.: Jasmin Rieser, JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach, Leo Eibler, Stephanie Leiner, Christian Sprinzi, Manuel Hiptmair, Rene Benesch, Thomas Aschenbrenner, Mathias Past, Martin Savel, Felix Kastenhuber, Patrick Holzmann, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Thomas Imber, Dieter Bader (WKNÖ Junge Wirtschaft) und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Bst

Bruck an der Leitha:

Tag der offenen Tür bei Mrs. Sporty



Bezirksstellenreferentin Ana-Maria Pajor (r.) gratulierte Club-Inhaberin Ingrid Steininger (2.v.r.) und ihrem Team zum bisherigen Erfolg. Foto: Bst

Anlässlich des Tages der offenen Tür besuchte Bezirksstellenreferentin Ana-Maria Pajor die Filiale von Mrs. Sporty in Bruck an der Leitha. Bereits seit 2010 ist Ingrid Steininger gemeinsam mit ihrem Team erfolgreich in der Bezirkshauptstadt tätig. Die Idee des speziellen Fitnesstrainings für Frauen wird mittlerweile von zahlreichen Kundinnen jeden Alters begeistert angenommen.

Der Fitnessclub offeriert modernste Trainingskonzepte spe-

ziell für Damen sowie individuelle Beratung und funktionelles Training auf der Basis von Pixformance. Diese Methode bietet die Definition von Fitnesszielen aufgrund neuester trainingswissenschaftlicher Erkenntnisse, die Erstellung von intelligenten Trainingskonzepten mit automatischer Anpassung und Unterstützung von Lern- und Entwicklungsprozessen durch Trainingsanalyse und -auswertung.

Infos: www.mrssporty.at

Bruck an der Leitha:

9. Brucker Hochzeitsmesse „Ja, ich will“



V.l.: Stadtrat Josef Newertal, Marianne Bastel, Stadtrat Alexander Petznek, FiW-Bezirksvorsitzende Gabriele Jüly und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger. Foto: Bst

Bereits zum neunten Mal bot sich Heiratswilligen die Gelegenheit, bei der Brucker Hochzeitsmesse „Ja, ich will“ umfassende Informationen über alle Angebote und Serviceleistungen rund um „den schönsten Tag im Leben“ einzuholen. Die Aussteller präsentierten im Stadttheater Bruck/Leitha ihre Produkte und Dienstleistungen, die von der perfekten Kosmetik, über Fotografie bis hin zur individuell gestalteten Hochzeitstorte reichten.

Darüber hinaus sorgte ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Modeschauen, Tanz-Acts sowie ein Gewinnspiel für Stimmung bei den Besucherinnen und Besuchern.

Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger gratulierte der Vertreterin der Werbegemeinschaft, Marianne Bastel, zu neun Jahren Hochzeitsmesse und wünschte auch für die künftigen Veranstaltungen zahlreiche Besucher und viel Erfolg.

**Geförderte Seminare für Lehrlinge
in den WK-Bezirksstellen!**

Alle Infos unter: www.vwg.at



Wiener Neustadt: Bildungsreise der Meistervereinigung der Friseure

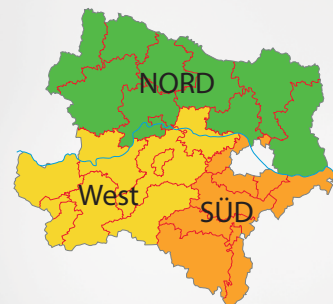


Die Bildungsreise der Meistervereinigung der Friseure Wr. Neustadt und Umgebung führte dieses Jahr nach Nürnberg und Regensburg in Deutschland. Am Programm standen spannende Geschichtstouren und Stadtrundfahrten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren von den großen und kleinen Sehenswürdigkeiten der bedeutendsten Städte des Mittelalters begeistert. Die Reise wurde wie immer vom Obmann der Meistervereinigung, Walter Grössinger und seiner Gattin Eveline organisiert.

Foto: zVg

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Wiener Neustadt:

Einladung: 4. Impulstag Lehrlingsausbildung

Die Ausbildungsplattform versteht sich als Drehscheibe in den Bereichen Information, Service und Netzwerk für alle Ausbilderinnen und Ausbilder im Bezirk Wiener Neustadt. Im Rahmen dieser Plattform wird die Bezirksstelle Wiener Neustadt über aktuelle Themen rund um die Lehrlingsausbildung informieren und die Möglichkeit zum gegenseitigen Meinungs- und Gedankenaustausch bieten. Die Treffen im Rahmen der Ausbilderplattform finden in regelmäßigen Abständen statt.

Foto: zVg

- Was? 4. Impulstag der Ausbildungsplattform
- Wann? Freitag, 25.11., 10 Uhr
- Wo? Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Programm:

Begrüßung und Information zur Ausbilderplattform: Bezirksstel-

lenobmann Erich Panzenböck und Karl Postl, Lehrlingsausbilder bei der Firma Wopfinger

IFA – internationaler Fachkräfteaustausch – Wie funktioniert das?: Lehrstellenberater Claus Michael Nagl zeigt Praxisbericht eines Unternehmens

Fachkräfteaustausch regional – rechtliche Infos und Möglichkeiten: Lehrstellenberater Claus Michael Nagl und Bezirksstellenreferentin Claudia Berger

Suchtprävention: DAS Katrin Tomandl, Auftrieb Jugendberatungsstelle

Seminar- und Termininfos

Erfahrungsaustausch und Ausklang bei einem Imbiss

Anmeldung: E wienerneustadt@wknoe.at bzw. T 02622/22108

Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt):

Neueröffnung Tom's Brillenladen



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk, GR Gerald Spiess sowie Pia, Thomas, Birgit und Sabrina Wanzenböck.

Foto: zVg

Thomas Wanzenböck lud zur Eröffnung seines neuen Optiker-geschäftes in Sollenau, in die Wiener Neustädter Straße 1, ein. Mit über 30 Jahren Erfahrung bietet der Optiker nicht nur beste Beratung für die richtige Sehhilfe an, sondern auch

ein kostenloses Brillenservice für Tom's Brillenladen-Brillen. Wirtschaftskammer-Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk und Wirtschaftsgemeinderat Gerald Spiess wünschten dem Unternehmer und seiner Familie viel Erfolg am neuen Standort.

Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Wolfgang Strobel eröffnet „Futteroase“



V.l.: STR Enver Cevik, Bürgermeister Wolfgang Kocovar, WK-Vertreter Gerhard Waitz und Wolfgang Strobel mit Hund.

Foto: Anton Nevlacsi

Wolfgang Strobel machte sein Hobby zum Beruf und eröffnete in Ebreichsdorf die „Futteroase“. Hier bietet er Tierfutter und verschiedenes Zubehör für Hund, Katz und Co. an, wobei er mit

renommierten Futtermittelhändlern zusammenarbeitet. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz zum Sprung in die Selbstständigkeit.

Wiener Neustadt:

3 Jahre Buch-Café und Eröffnung Kindermode



Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr (l.) mit Manuela Grabherr-Gappmayer.

Foto: zVg

Das Buch-Café in Wiener Neustadt feierte vor kurzem sein 3-jähriges Bestehen und beschenkte sich und die Neunkirchnerstraße mit einem neuen Geschäft: „Pippilotta Pfefferminza“ bietet hochwertige Kindermode von Marken, die für bunte, freche und bequeme Bio-kinderkleidung stehen. Zusätzlich gibt es ein erweitertes Sortiment an ausgewähltem Spielzeug.

„Im Buch-Sortiment bleibt der Standort wie gewohnt als Schwerpunktbuchhandlung für Literatur, Gesundheitsthemen, Kinderbücher, Regionales und Frauenthememen“, freut sich die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr.

Der Cafébereich hat in dem liebevoll geschaffenen Ambiente einen besonderen Stellenwert. Die heimelige Kinderspiel-Höhle erlaubt es Kindern, sich wohl zu fühlen und zu spielen, während die Eltern im umfassenden Angebot schmökern.

Das Buch-Café und „Pippilotta Pfefferminza“ verlassen allerdings auch ihr eigenes, schönes Lokal. Bei Spielzeug- und Buchpartys kann im eigenen Wohnzimmer mit Freundinnen in den neuesten Büchern geblättert und neue Spiele können ausprobiert werden. Diese Partys finden vor allem in der Vorweihnachtszeit großen Anklang!

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

20 Jahre Cosmetic Brigitte Wrann



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Brigitte Wrann, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner.

Foto: Bst

Brigitte Wrann und ihr 5-köpfiges Team freuen sich über das runde Betriebsjubiläum. Mit den Kosmetikserien Maria Galland und Reviderm konzentrieren sie sich auf Gesichtsbehandlungen.

„Wir haben uns auf Schönheit für das Gesicht und Antiaging spezialisiert. Unsere Leistungen als Kosmetikerinnen ergänzt Brigitte Embacher mit Fußpflege, die bei Cosmetic Brigitte eingemietet ist“, informiert die Chefin.

Vor 20 Jahren wagte Brigitte Wrann nach vielen Jahren bei Douglas und in leitender Funktion in einem Gastronomiebetrieb den

Schritt in die Selbstständigkeit als Kosmetikerin in der Perchtoldsdorfer A.-Strenninger-Gasse. Vor 10 Jahren fand sie das Objekt in der Wiener Gasse 23-25. An diesem Standort widmen sich die Schönheitsexpertinnen mit Fröhlichkeit und Hingabe ihren Kundinnen und Kunden. „Wir setzen unser ganzes Wissen und Können um die Hautpflege ein. Es ist uns auch ein Anliegen, dass unsere Kunden nicht nur top gepflegt, sondern auch entspannt die Zeit in unserem Salon genießen“, so das Kosmetik-Brigitte-Team unisono.

Mödling:

Regionales Netzwerken mit EPU



Das Unternehmerfrühstück speziell für EPU (Ein-Personen-Unternehmen) wurde von WK-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht aus der Taufe gehoben. Der erste Impulsvortrag war maßgeschnei-

dert zum Thema „Netzwerk und Kooperation“.

„Das wichtigste am Netzwerken ist, dass Sie dem Gegenüber Interesse entgegenbringen“, so Experte Günter Schwarz.

Mödling:

Wie man am besten eine Junior Company gründet



1. Reihe: Beate Wagner (2.v.l.) mit Schülerinnen und Schülern. 2. Reihe v.l.: Karl Glaser, Carola Kohler, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Elisabeth Leitner, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Pflichtschulinspektorin Monika Dornhofer, Stephan Hörandner und Nicole Wöllert.

Foto: Bst

Sechs Mittelschulen, 85 Schüler, Lehrer und Unternehmer als Experten tauschten den Anleitungen von Beate Wagner und Stephan Hörandner von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, wie man am besten eine Junior Company, ein kleines Unternehmen als Schulprojekt gründet. Auf Initiative der WK-Bezirksstelle Mödling und der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft stürzten sich die Schülerinnen und Schüler voll Begeisterung in das Abenteuer Wirtschaft.

Schüler mit Begeisterung bei der Sache

Und so viel Begeisterung steckt an: „Ich freue mich, mit so vielen zukünftigen Unternehmern zusammenarbeiten zu können“, unterstrich Martin Fürndraht, Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Mödling, sichtlich angetan vom Enthusiasmus der Mödlinger Schüler. Ziel dieser Initiative ist es, in enger Kooperation der Wirtschaftskammer Mödling mit den Schulen und

der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft das wirtschaftliche Zusammenspiel zu verstehen.

Workshop auch pädagogisch wertvoll

Auf den wertvollen pädagogischen Effekt des Junior Basic-Workshops wies Pflichtschulinspektorin Monika Dornhofer hin, denn „Unternehmer zu sein heißt, auch Verantwortung für sein Handeln zu tragen.“ Von Anfang an waren die jungen Teilnehmer mit Eloquenz, Neugier und Lösungskompetenz bei der Sache. Aufgaben, wer in ihrer Gruppe welche Position übernimmt, vom Geschäftsführer, Logistiker, Einkäufer bis zur Finanz- und Marketingabteilung wurden bravourös gelöst. Selbst die rechtlichen Aspekte wurden bedacht. Schließlich präsentierten sie den Lehrern und Unternehmern die ersten Geschäftsideen und ihre Zielgruppen. Am Ende des Workshops waren alle rundum zufrieden. Der Grundsatz „learning by doing“ erwies sich wieder als richtig.

V.l. Fachgruppenobmann Günter Schwarz, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Gastgeber und Chef von Mazda Heiss Perchtoldsdorf Siegfried Heiss und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Bst

Ganz leicht ging dann mithilfe von Spielkarten das Vernetzen. Unternehmer mit demselben Kartenwert stellten sich und ihr Unternehmen wechselseitig vor und erarbeiteten gemeinsam ein

Zukunftsprojekt. Kreativität und Phantasie waren dabei ebenso gefragt wie Sachkunde und Expertenwissen.

Fortsetzung folgt am 30. November 2016 in Guntramsdorf!

Neunkirchen:

Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin ehrt ihre langjährigen Mitarbeiter



1. Reihe v.l.: Helmut Prenner, Erika Hirner, Monika Aigner, Petra Sonnleitner und Sabine Schneeweis; 2. Reihe v.l.: Dir. Walter Hummer, Christian Weißenbacher, Johann Philipp, Karl Sulzer und Dir. Friedrich Kerschbaumer; 3. Reihe v.l.: Petra Brenner, Leopold Rennhofer, Erich Schweiger, WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Dir. Rudolf Alber, Dir. Adolf Kowar, Prok. Peter Schabauer und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer; 4. Reihe v.l.: Dir. Martin Ernst, Prok. Franz Binder, Peter Spanblöchl, Peter Schöngrundner, Obmann Helmut Tacho, Aufsichtsrat-Vorstand Josef Reichmann, Prok. Herbert Muthsam, RLB, Dir. Johann Sperhansl und Dir. Johannes Pepelnik.

Foto: zVg



Alle Services unter: wko.at/noe

Die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin ehrte im würdevollen Rahmen des Schlosses Stuppach bei Gloggnitz ihre langjährigen Mitarbeiter bei einem schon traditionellen Jubiläumsfrühstück.

Neben den Ehrungen zum 20-30- und 40-jährigen Firmenjubiläum im laufenden Jahr gab es für die Jubilare zum 25-, 35- und 45-jährigen Jubiläum sowie zum Pensionsantritt Auszeichnungen der Wirtschaftskammer NÖ, überreicht von Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und der Raiffeisen Holding. Diese wurden von Prok. Herbert Muthsam übergeben. Dir. Johannes

Pepelnik würdigte in seiner Laudatio den Einsatz und den Veränderungswillen der langjährigen Mitarbeiter.

Folgende Mitarbeiter wurden geehrt: Pensionsantritt: Dir. Rudolf Alber und Leopold Rennhofer; für 45 Jahre: Helmut Prenner; für 40 Jahre: Dir. Friedrich Kerschbaumer, Johann Philipp und Peter Schöngrundner; für 35 Jahre: Erich Schweiger und Karl Sulzer; für 30 Jahre: Prok. Franz Binder und Prok. Peter Schabauer; für 25 Jahre: Christian Weißenbacher und Erika Hirner; für 20 Jahre: Petra Brenner, Sabine Schneeweis, Thomas Schwarzmann, Petra Sonnleitner und Monika Aigner.

Neunkirchen:

FWT ehrt langjährige Mitarbeiter



V.l.: Günther Kautz, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Ingrid Janisch, Manfred Ofenböck und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer. Foto: zVg

1996 wurde das Unternehmen FWT Composites & Rolls GmbH von Günther Kautz mit vier Mitarbeitern gegründet. Seit diesem Zeitpunkt sind auch zwei Mitarbeiter, und zwar Ingrid Janisch in der Personalführung und Administration und Manfred Ofenböck in der Lehrlingsausbildung und Ent-

wicklung Technikum beschäftigt. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten den beiden Mitarbeitern zu ihrem Dienstjubiläum und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Ehrenurkunden und Mitarbeitermedaillen.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen):

Stadtmarketingverein lud zu „Wein & Mehr“



Der Stadtmarketingverein „Für Gloggnitz“ lud auch heuer wieder zur Veranstaltung „Wein & Mehr“ ein. Weinexpertin Sonja Weninger konnte dazu zahlreiche Top-Winzer gewinnen, welche ihre Köstlichkeiten aus dem Weinkeller in und vor Gloggnitzer Betrieben und Geschäften präsentierten. Den krönenden Abschluss gab es bei der Weinberatung Weninger mit „Jazz on Fire“. Im Bild: Sonja Weninger (2.v.r.) und WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (Bild-Mitte) mit den Inhabern teilnehmender Betriebe und Kunden.

Foto: zVg



Rechnen Sie mit der Zukunft.

Zahlen verwalten war gestern. Starten Sie durch mit den Buchhaltungskursen im WIFI NÖ. noe.wifi.at



Neunkirchen:

JW wählte beim After-Work-Treff den Vorstand



V.l.: Dieter Bader, Christian Maldet, Christian Kremsl, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Martin Freiler, Patrick Haberler, Peter Glatzl, Kerstin Cadilek, Thomas Ernst, Iris Meruna, Hans Diettrich und Matthias Rella.

Foto: Bst

Mit dem After-Work-Treff bot die Junge Wirtschaft Neunkirchen wieder eine ideale Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Im Haus der Wirtschaft Neunkirchen stand diesmal auch die Wahl des Vorstandes auf dem Programm, aus der einstimmig Peter Glatzl, Wein- und Spirituosenhändler aus Urschendorf, hervorging. Zu

seinen Stellvertretern wurden Kerstin Cadilek und Patrick Haberler gewählt. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Dieter Bader und Landesvorstandsmitglied Martin Freiler gratulierten dem neu gewählten Team und wünschten viel Erfolg. Anschließend fand der Abend beim gemeinsamen Netzwerken einen gemütlichen Ausklang.

Neunkirchen:

Autohaus Hönigmann eröffnet Standort



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner, BH-Stv. Martin Hallbauer, Herbert und Helga Hönigmann sowie WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Foto: Zezula/Bezirksblätter

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten die Inhaber des Familienbetriebes Hönigmann zur Eröffnung ihres gleichnamigen Autohauses am neuen Standort in Neunkirchen, Am Spitz 4, begrüßen. Die neuesten Modelle von FIAT, KIA und Abarth wurden

bei der fulminanten Eröffnungsfeier, die von Tom Schwarzmann moderiert wurde, präsentiert. Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner gratulierte den Firmeninhabern zu der Eröffnung ihres Autohauses und wünschte ihnen viel geschäftlichen Erfolg.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): 30 Tourismusschüler topfit im Online-Marketing



Im Bild die erfolgreichen, frischgebackenen, niederösterreichischen Tourismus-Online-Manager an den Tourismusschulen Semmering mit ihrem Direktor Jürgen Kürner (2.v.l.) und den Lehrerinnen Nicole Dunst-Imre (r.) und Sabine Jedlicka (l.).

Foto: zVg

Auch heuer fand an den Tourismusschulen Semmering wieder die Prüfung zum Tourismus-Online-Manager statt. Die Zertifikate wurden nun feierlich an die Schülerinnen und Schüler übergeben. Neben Grundlagenwissen über Online-Marketing

(Erfolgsfaktoren für den Internetauftritt, Web-Promotion, E-Mail als Marketinginstrument) wurde die Tiscover Datenwartung für Tourismusorganisationen und Unternehmenseinrichtungen abgeprüft.

Die Schüler wurden im Gegenstand Touristisches Management

zwei Semester lang auf diese Prüfung vorbereitet und der Erfolg kann sich sehen lassen. „30 Schüler haben die Prüfung absolviert. Viele sogar mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen“, freuen sich Nicole Dunst-Imre und Sabine Jedlicka, die die Schüler auf die

Prüfung vorbereitet haben.

„Es ist uns ein Anliegen, in diesem sehr wichtigen und zukunftsweisenden Bereich stetig weiterzuarbeiten und neue Entwicklungen zu verfolgen“, bestätigt Jürgen Kürner, Direktor der Tourismusschulen Semmering.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

DIENTSTLEISTUNGEN

**BUCHHALTUNG / PERSONAL-
VERRECHNUNG, 0664/865 66 95,
www.retax.at**

GESCHÄFTLICHES

**Lohnverrechnung / Arbeitnehmer-
veranlagung, 0676/921 70 78
www.pveder.at**

Gewerberechter Geschäftsführer
für Bilanzbuchhaltung oder Unterneh-
mensberatung oder Arbeitskräfte-
überlassung frei,
www.equi-bilanzbuchhaltung.at,
0676/345 68 52

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/252 235

GEWERBESCHEIN

Baumeister übernimmt Tätigkeit als
gewerberechter Geschäftsführer
in Niederösterreich.
Tel. 0699/110 06 553

INTERNET

Neue .SHOP-Domain nur € 22,49 netto
bei www.Domainttechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12



SCHANDL & CO GmbH
Hallen-, Betriebs- und Objektbau | 3830 Waidhofen/Thaya | schandl-co.at

Zielgenau inserieren, nur in Ihrer Region (BEZIRKSTEIL)

Region Süd (36.768) / Region West (25.770) / Region Nord (25.183)

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

Anzeigenrepräsentanz:

Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in jeder Größe in
Österreich für finanzstarke Anleger zu
kaufen gesucht! Ihr Partner seit Jahr-
zehnten: NOVA-Realitäten,
info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

VERKAUFE

Verzinkte Container
für den Kommunal- und Agrarbereich,
Tel.: 02269 2287
marketing@hdt-foodmachines.at

VERMIETE

**Büro- und Geschäfts-
räume am Bahnhof
Tullnerfeld zu vermieten!**
Finden Sie Ihr neues Büro- oder
Geschäftslokal direkt im Neubau
neben dem Bahnhof Tullnerfeld.
Ab €10/m², Fahrzeit bis Wien Hüt-
teldorf: 9 Minuten; Fahrzeit bis zum
neuen Hauptbahnhof: 15 Minuten
Infos unter 0660/543 60 03



Jetzt den neuen Katalog anfordern!

Bestellen Sie Ihr Exemplar auf www.ajprodukte.at



Buntgemischt

Musikkabarett „Echt Guat“ in Amstetten

„Echt Guat“ – dieser Titel ist Programm. „Echt Guat“ sind die Kabarettisten auf der Bühne, „Echt Guat“ ist die Stimmung am 25. und 26. November in der Johann Pölz-Halle.

Dietlinde und Hans Wernerle werden einmal mehr ihre Stuhlprobleme auf der Bühne lösen und zwei Riesen-Sessel mitbringen, genauso wie die allerbesten Pointen aus dem „Kindermund“. Sepp Wölbitsch ist natürlich auch wieder mit von der Partie. Nur sein Flipper, sprich die beste Ehefrau von allen, ist „zurückgeblieben“. Er wird uns den Grund

erzählen, ob wir wollen oder nicht. Mit Karlbarett, dem Musikkabarett, kommt noch mehr Glanz und Gloria in die Hütte. Es kommt aber nicht nur Gloria, sondern auch der Holzer, der Hofer und der Wappl, die drei zweitbesten Musikanten ohne Stadl. Und wenn die alle da sind, dann dürfen Semino Rossi und Hansi Hinterseer nicht fehlen – einzigartig „verkörpert“ durch den ebensolchen Heinz Lagler. Auf den freut sich auch Walter Kammerhofer, denn Walter hat die Musi im Blut – und das ist „Echt Guat“. Gönnen Sie sich diese „begnadigten“ Körper und das Beste vom Besten von den Besten, den absoluten Publikumsliebblingen aus der ORF-Sendung „Narrisch Guat“. www.avb.amstetten.at



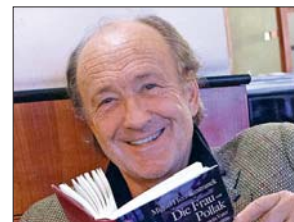
„Gesund & Wellness“ in Tulln

Österreichs größte Gesundheits- und Wohlfühlmesse wird **von 4. bis 6. November** in der Messe Tulln veranstaltet. Aussteller aus den verschiedensten Gesundheitsbereichen zeigen vielfältige Möglichkeiten zur Genesung, informieren über gesunde Ernährung und Lebensweise, Gesundheitsvorsorge, Ayurveda, Beauty und Fitness. Ob Wellnessurlaub, Whirlpools, Sauna oder Infrarotkabinen, die Messe zeigt die verschiedensten Neuheiten und Wohlfühlmöglichkeiten. Außerdem informieren Ärzte und Fachleute zum Thema „Gesundheit“. www.gesundundwellness.at



Benefiz-Matinee „Die Frau von Pollak“

Die Benefiz-Matinee der „Selbsthilfe Darmkrebs“ mit prominenten Künstlern und engagierter Gästeschar gehört traditionell zu den Wochen vor Weihnachten. Der „Selbsthilfe Darmkrebs“ ist es gelungen, einen ganz besonderen Publikums- liebbling aufs Podium zu holen: Film- und Theaterstar Miguel Herz-Kestranek liest aus seinem neuesten Buch „Die Frau von Pollak oder Wie mein Vater jüdische Witze erzählte“ am Sonntag, **20. November** um 11 Uhr im Hotel Hilton in Wien. www.carecompany.at



Stimmungsvoller Adventmarkt in Schrems



Am **19. und 20. November** zeigt sich Schrems beim großen Adventmarkt mit weihnachtlicher Stimmung, feierlicher Christbaumbeleuchtung und Weihnachtsmusik. Die Besucherinnen und Besucher des Schremser Adventmarktes erwartet ein stimmungsvoller Rundgang durch die Innenstadt von Schrems. Vom Hauptplatz, über den Kirchenplatz mit dem Stadtmuseum zum Kunstmuseum Waldviertel und dem IDEA-Shop bis zur Buchausstellung im Schloss Schrems. www.daskunstmuseum.at

Vino Versum Poysdorf

Mit dem Saisonschluss des Vino Versums Poysdorf am **15. November** schließt nach zwei Saisonen auch die aktuelle Sonderausstellung „Die Fürsten von Poysdorf“. Das Vino Versum zeigt den großen Einfluss der hier ansässigen Adelsgeschlechter auf die k.u.k Monarchie und zahlreiche internationale Herrschaftshäuser. So wurzeln in der Region die Stammbäume einiger der bedeutendsten und einflussreichsten Fürstenfamilien Europas. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. www.vinoversum.at



GEWINNSPIEL

Andreas Vitasek – „Sekundenschlaf“. Wir verlosen 2x2 Karten. Mitspielen & Gewinnen!

Andreas Vitasek traumwandelt in seinem zwölften Soloprogramm am **22. November** in Waidhofen/Ybbs auf dem dünnen Eis der Realität mit ihren Sollbruchstellen, Gewinnwarnungen und Paradigmenwechseln. Auf seiner Tour de Farce durch die seelische Provinz trifft er Cerberus, den Höllenhund, versucht einen WLAN-Verstärker zu kaufen, besucht seine Ahnen und Namensvettern, erinnert sich an sein Europa, pflanzt Wunderbäume, erklärt die richtige Art, Harakiri zu verüben und verliert vorübergehend sein Herz. Sekundenschlaf – eine kabarettistische Navigationshilfe zwischen Wirklichkeit und Traum, Gestern und Morgen, Himmel und Hölle, Mann und Frau, Mensch und Tier. www.vitasek.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für die Vorstellung „Sekundenschlaf“ am **22. November** im Plenkersaal Waidhofen/Ybbs. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Vitasek“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 5. November 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.